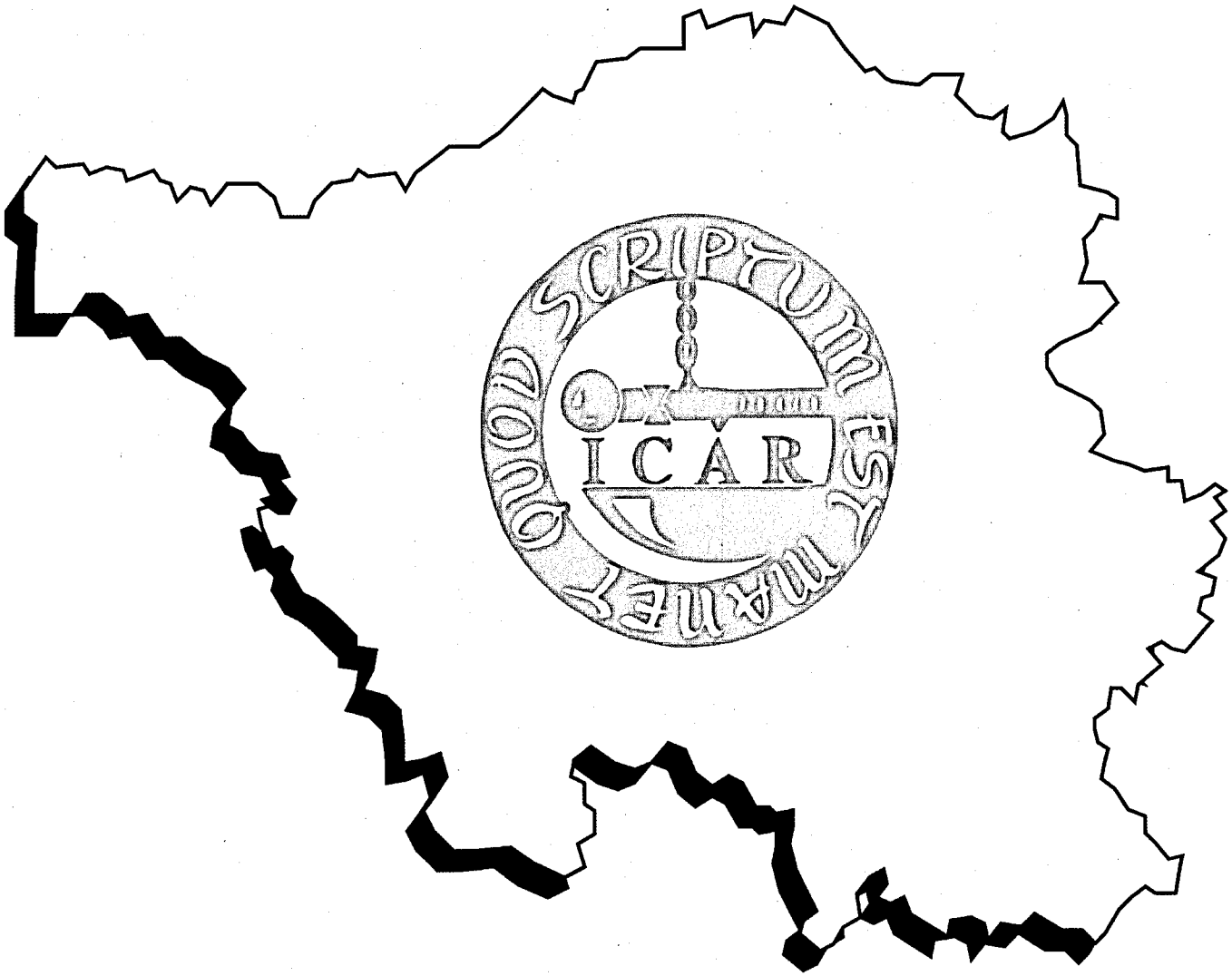
QUALITÄT LEISTUNG GESUNDHEIT

LKV SAAR

LANDESKONTROLLVERBAND FÜR
QUALITÄTS- UND LEISTUNGSPRÜFUNGEN
IN DER TIERZUCHT SAAR E.V.



Jahresbericht 2008

VIEHGESCHÄFT JOHANN WACHT GMBH

WACHT

Ihr Partner für
Nutz- und Schlachttiere

D-54457 WINCHERINGEN · Im Weißfeld 57 · Tel 06583/ 557 · Fax 06583 / 1536
e-mail: info@vieh-wacht.de · www.vieh-wacht.de

Landeskontrollverband für Qualitäts- und Leistungsprüfungen in der Tierzucht Saar e.V.

Jahresbericht 2008

Leistungsprüfungen vom
1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

Verantwortlich: Robert Zimmer

Vorsitzender: Anton Streit

Geschäftsstelle: c/o Landwirtschaftskammer für das Saarland
Dillingerstraße 67
66822 Lebach
Telefon: 06881/921 980, Fax: 06881/921 985, Mail: info@lkv-saar.de
Internet: www.lkv-saar.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland	4
Milchviehhaltung und MLP seit 1950	6
Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978	6
Herdbuch- und Nichtherdbuchbetriebe und Kühe in den Kreisen	7
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen	8
Abgangsgründe der Kühe	10
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	10
Prüfungsergebnis der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen	11
Kreisdurchschnittsleistungen	12
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe	16
Die besten Einzelleistungen	18
Die besten Lebensleistungen	22
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen nach Milch-kg	23
100.000 Liter-Kühe zum 30.09.	26
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen	27
Zwischenkalbezeiten der Kühe	27
Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse	28
Qualität der Anlieferungsmilch	29
Verteilung der Kontrollmethoden in der MLP	30
Zuchtwertschätzung beim Rind	30
Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990	34
Erhebung zur Betriebsausstattung im Saarland	35
Kriterien des QM-Audits ab 2007	36
Leistungsprüfungen bei Ziegen	37
Was bringt die Milchacetonuntersuchung?	37
Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung?	38
Was bringen die Viertel- Gemelksproben?	39
Diagramm 1: Tagesgemelke in der MLP	41
Diagramm 2: Zellzahlen in der Anlieferung	41
Vorstand	42
Mitarbeiter im LKV Saar zum 30.09.	42
Einsatz der Leistungsprüfer zum 30.09.	43
Informationsfahrt 2008 für Mitglieder nach Südhessen	43
Neue MLP-Auswertung	46
LKV Saar e.V. ist Mitglied im DLQ	48

Vorwort

Die Durchschnittsleistung der MLP-Kühe im Saarland ist im Kontrolljahr 2007/2008 um 31 kg auf durchschnittlich 7.389 kg Milch leicht zurückgefallen. Bundesweit ist die Durchschnittsleistung geringfügig gestiegen, so dass das Saarland weiter im unteren Drittel des Ländervergleichs rangiert.

Die Blauzungenkrankheit und ihre Folgen, die 2007 in fast allen Beständen auftrat, war sicher eine wesentliche Ursache für den Leistungsrückgang im Saarland bis in das Jahr 2008.

Eine wichtige Neuerung in der Milchleistungsprüfung zum Kontrolljahresende war die Umstellung auf eine einheitliche Darstellung der Ergebnisauswertung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Im Frühsommer 2008 hat der LKV Saar eine Informationsfahrt für Mitglieder nach Südhessen zum Thema „betriebliches Wachstum" unternommen. Die Resonanz war sehr gut, so dass über eine Wiederholung zu einem anderen Thema und in eine andere Region in 2009 nachgedacht wird.

Der erste bundesweite Milchstreik in 2008 hatte kaum Auswirkungen auf die Milchleistungsprüfung. Nur an wenigen Tagen wurde die MLP behindert oder sogar verhindert.
Noch eine Bemerkung in eigener Sache:
Aufgrund der geringen personellen Möglichkeiten des LKV Saar musste der vorliegende Jahresbericht gegenüber den Vorjahren etwas gekürzt werden. Wir hoffen dennoch, Ihnen ein interessantes Nachschlagewerk zur Milchleistungsprüfung und Milchanlieferung im Saarland bieten zu können.

Allen, die bei der Durchführung der MLP mitgeholfen oder sie finanziell gefördert haben, insbesondere

- dem Minister für Umwelt,
- der Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes,
- der Landwirtschaftskammer für das Saarland,
- den Landkreisen Merzig-Wadern, St. Wendel, Neunkirchen, dem Saarpfalz-Kreis und dem Stadtverband Saarbrücken
- sowie der Rinder-Union-West e.G.

sei herzlichst gedankt.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Schwesterorganisation in Rheinland-Pfalz.

Anton Streit
Vorsitzender

Robert Zimmer
Geschäftsführer

Kurzübersicht zur Milchviehhaltung im Saarland

Kontrolljahr 1.10.- 30.9.	Vorjahr	Berichts-jahr	Differenz
1. Viehzählungsergebnis			
Zahl der Milchviehhalter (letzte Zählung)	267	259	- 8
Zahl der Milchkühe (letzte Zählung)	13.421	14.140	719
Quelle: Statistisches Landesamt			
2. Lieferanten			
Saarl. Lieferanten im Jahresdurchschnitt	253	243	- 10
Saarl. Lieferanten im September	248	239	- 9
Saarl. Anlieferung (in kg)	85.428.507	83.553.841	- 1.874.666
Anlieferung je Lieferant (in kg im Mittel)	337.662	343.842	6.180
% der Anlieferung in Güteklasse 1 und S	99,92	99,47	- 0,45
Durchschn. Fett-% in der Anlieferung	4,11	4,13	0,02
Durchschn. Eiweiß-% in der Anlieferung	3,36	3,37	0,01
Durchschn. Zellgehalt in der Anlieferung	213.000	216.000	3.000
Quelle: Molkerei Erbeskopf			
3. LKV-Mitglieder			
LKV-Mitglieder im Jahresdurchschnitt	190	187	- 3
LKV-Kühe im Jahresdurchschnitt	11.275	11.433	158
LKV-Kühe je Mitglied im Jahresdurchschnitt	59,3	61,1	1,8
%-Anteil der LKV-Mitglieder an allen Lieferanten im Jahresdurchschnitt	77,0	77,0	0
Quelle: Mitgliederverwaltung LKV-Saar			
4. MLP-Jahresabschluss			
Zahl der MLP-Abschlussbetriebe (zum 30.9.)	195	189	- 6
Zahl der MLP-Abschlusskühe (zum 30.9.)	11.236	11.528	292
Zahl der MLP-Kühe je MLP-Betrieb	57,6	61,0	3,4
% der MLP-Betriebe an allen Haltern	73,0	73,0	0
% der MLP-Kühe an allen Kühen	83,7	81,5	- 2,2
Durchschnittskuhzahl	11.362	11.482	120
Durchschnittsleistung je MLP-Kuh:			
Milch-kg	7.420	7.389	- 31
Fett-%	4,17	4,18	0,01
Fett-kg	309	308	- 1
Eiweiß-%	3,36	3,37	0,01
Eiweiß-kg	249	249	0
Quelle: MLP-Abschluss zum 30.9.			

GEA

Das neue Original ist grün und heißt ClassicPro.

ClassicPro, die neuen Zitzensilikone von GEA Farm Technologies.

ClassicPro ist ein lupenreines Zitzensilikon. Dank seiner verbesserten Materialmischung und Geometrie sitzt das ClassicPro besser als herkömmliche Silikon-Zitzengummis. Es ist zitzenfreundlicher und hygienischer als alles, was Sie bisher verwendet haben. Und es hält wesentlich länger. Die Folge: Gesunde Tiere und bessere Milchqualität. Das Ergebnis: Komfortables, wirtschaftliches Melken.

ClassicPro Zitzensilikone. Das neue Original ist grün und kommt von GEA Farm Technologies.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Fachzentrum in Ihrer Nähe

Mehr unter
www.classicpro.info

Hans Metrich GmbH
54439 Saarburg-Beurig
Tel. 06581 / 9154-15
Fax 06581 / 9154-30
Notruf-Tel. 0171 / 3320728
0171 / 3639377
0171 / 5441399

Gangolf GmbH & Co. KG
Bitburg – Wittlich – Birkenfeld – Konz
Tel. 06561 / 6003-0
Mobil 0172 / 6503110
Ludwig.Bohr@gangolf.de
www.gangolf.de

GEA Farm Technologies – Immer meine Wahl.

Milchviehhaltung und MLP seit 1950

Jahr	Kuhhalter	Milchkühe	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	In % aller Kühe	Kühe/ MLP-Betrieb
1950	22.705	46.209	297	1.976	2,33	3,62
1955	17.947	44.722	394	2.353	5,26	5,97
1960	11.845	35.761	538	4.141	11,58	7,70
1965	7.385	31.846	532	5.538	17,39	10,41
1970	4.645	28.394	418	6.142	21,63	14,69
1975	3.262	26.732	261	5.486	20,52	21,02
1980	2.025	26.166	251	7.716	29,49	30,74
1985	1.572	24.453	223	8.372	34,24	37,54
1990	1.174	21.679	252	9.446	43,57	37,48
1995	773	17.720	285	12.542	70,78	44,01
2000	339	15.048	251	12.335	81,97	49,14
2005	294	13.948	209	11.698	83,87	55,97
2008	259	14.140	189	11.528	81,53	72,97

Verlauf der MLP-Leistung im Saarland seit 1978

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1978	4.587	3,95	181	3,39	155
1980	4.860	3,90	189	3,41	166
1982	4.966	3,88	193	3,30	164
1984	4.878	3,98	194	3,28	160
1986	5.299	3,94	209	3,27	173
1988	5.172	4,04	209	3,27	169
1990	5.606	4,10	230	3,27	183
1992	5.940	4,11	244	3,34	198
1994	5.932	4,13	245	3,33	198
1996	6.097	4,18	255	3,37	205
1998	6.220	4,17	259	3,33	207
2000	6.552	4,23	277	3,33	218
2002	6.776	4,23	286	3,33	226
2004	7.056	4,17	295	3,41	241
2006	7.266	4,17	303	3,37	245
2008	7.389	4,18	308	3,37	249

Ganzjährig geprüfte Kühe aller Rassen

Herdbuch- und Nichtherdbuchbetriebe und Kühe in den Kreisen

Kreis	HB-Betriebe		HB-Kühe		NHB-Betriebe		NHB-Kühe	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Merzig	20	20	1.304	1.285	31	32	1.536	1.456
St. Wendel	19	19	1.331	1.229	26	30	1.604	1.685
Saarlouis	10	10	685	665	23	23	1.541	1.469
Neunkirchen	6	6	509	504	15	16	941	973
Saarbrücken	2	2	134	121	6	6	328	434
Homburg	13	13	867	847	18	18	748	723
Insgesamt	**70**	**70**	**4.830**	**4.623**	**119**	**125**	**6.698**	**6.613**

ERAG

ERAG w. V.
Holunderweg 5
54550 Daun-Boverath
Tel. 06592-4811
Fax 06592-7247
Mobil: 0172-6505008

Unsere Leistungen für Sie:

- Erfassung und bestmögliche Vermarktung
- Aktuelle Marktinformation
- Organisation der Transporte
- Sondertransporte nach Bedarf
- Aushandeln von Konditionen
- Absicherung der Zahlung durch Bankbürgschaften
- Überwachung der Schlachtung
- Kontrolle der Abrechnung
- Information und Beratung
- Vertetung landwirtschaftl. Interessen in Öffentlichkeit und Politik

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen

Land	Kühe (A+B)	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Schleswig-Holstein	300.559	8.190	4,20	344	3,42	280
Niedersachsen/ Bremen	319.959	8.568	4,13	354	3,41	292
Weser-Ems	317.432	8.500	4,12	350	3,40	289
Nordrhein-Westfalen	316.792	8.177	4,16	337	3,41	277
Hessen	125.906	7.669	4,17	320	3,39	260
Rheinland-Pfalz	100.605	7.221	4,19	303	3,37	243
Saarland	11.482	7.389	4,18	308	3,37	249
Baden-Württemberg	281.974	7.003	4,18	293	3,43	240
Bayern	971.219	6.946	4,15	288	3,49	242
Mecklenburg-Vorpommern	172.903	8.749	4,06	355	3,38	296
Brandenburg	158.637	8.800	4,05	356	3,40	299
Sachsen-Anhalt	121.986	8.739	4,02	351	3,39	296
Thüringen	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292
Sachsen	183.863	8.814	4,11	362	3,43	302
Deutschland 2008	3.497.632	7.878	4,13	326	3,42	270
Gegenüber Vorjahr	+74.863	+11	0,00	+1	0,00	+1
Deutschland 2007	3.422.769	7.867	4,13	325	3,42	269

Magnesia-Kainit®

Der Spezialist für Futterbau.

Magnesia-Kainit®

- bestes Grundfutter sichert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Tiere
- das ausgewogene K:Na-Verhältnis stärkt die Fruchtbarkeit der Tiere
- Na verbessert die Futteraufnahme durch erhöhte Schmackhaftigkeit
- K garantiert einen hohen Energiegehalt des Grundfutters
- für den ökologischen Landbau zugelassen

Magnesia-Kainit® 11 % K_2O · 5 % MgO · 20 % Na · 4 % S

EG-DÜNGEMITTEL Kaliumchlorid mit Magnesium 11 (+5+20+4)

KALI

K+S KALI GmbH

Mehr Information unter Telefon 0561 9301-2316 · duengemittel@kali-gmbh.com oder **www.kali-gmbh.com**

Ein Unternehmen der K+S Gruppe

Abgangsgründe der Kühe (in ganzjährig geprüften Beständen)

Abgangsursache	Abgänge im Saarland Anzahl	%	Abgänge bundesweit % (im Vorjahr)
Zucht	168	4,4	12,1
Alter	72	1,9	3,4
Geringe Leistung	124	3,2	6,5
Unfruchtbarkeit	721	18,7	20,5
Sonstige Krankheiten	621	16,1	6,8
Euterkrankheiten	653	16,9	14,6
Melkbarkeit	77	2,0	2,1
Klauen- und Gliedmassenerkrankungen	399	10,4	10,7
Stoffwechselkrankheiten	73	2,0	3,7
Sonstige Gründe	937	25,4	19,6
Insgesamt	**3.846**	**100,0**	**100,0**

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

Kreis	Kühe	Betriebe	Ø Milch	Ø Fett		Ø Eiweiß		Ø Fett + Eiweiß
			kg	%	kg	%	kg	kg
Merzig	2.840	51	7.113	4,29	305	3,38	240	545
St. Wendel	2.935	45	7.642	4,13	316	3,39	259	575
Saarlouis	2.226	33	7.182	4,10	294	3,39	244	538
Neunkirchen	1.450	21	6.632	4,23	280	3,34	221	501
Saarbrücken	462	8	7.389	4,10	303	3,35	248	551
Homburg	1.615	31	8.387	4,14	348	3,33	279	627
Insgesamt	**11.528**	**189**	**7.390**	**4,18**	**308**	**3,37**	**249**	**557**

Prüfungsergebnis der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

Rasse	A+B Kühe	Kühe 30.9.	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg	Alter
Durchschnitt aller Kühe									
Schwarzbunte	8.614	8.688	7.697	4,15	319	3,37	259	578	4,8
Rotbunte	2.762	2.732	6.516	4,26	278	3,38	220	498	5,0
Fleckvieh	110	108	5.295	4,13	218	3,28	174	392	5,9
Insgesamt	**11.486**	**11.528**	**7.390**	**4,18**	**308**	**3,37**	**249**	**557**	**4,9**
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe									
Schwarzbunte	3.686	3.738	8.469	4,14	350	3,37	285	635	4,6
Rotbunte	1.128	1.082	7.600	4,20	319	3,42	260	579	4,8
Fleckvieh	13	10	6.289	4,58	288	3,43	216	504	5,1
Insgesamt	**4.827**	**4.830**	**8.260**	**4,15**	**343**	**3,38**	**279**	**622**	**4,7**
Durchschnitt aller Nicht-Herdbuch-Kühe									
Schwarzbunte	4.928	4.950	7.119	4,17	296	3,37	240	536	4,9
Rotbunte	1.634	1.650	5.768	4,32	249	3,34	193	442	5,3
Fleckvieh	97	98	5.158	4,05	209	3,26	168	377	6,1
Insgesamt	**6.659**	**6.698**	**6.759**	**4,20**	**283**	**3,36**	**227**	**510**	**5,0**

Ich steh' auf Keragen®

Josera Mineralfutter
mit der Keragen®-Formel für:

- viel Milch
- gesundes Euter
- widerstandsfähige Klauen

Keragen®– für gesunde, langlebige Kühe!

Josera. 100 PLUS GARANTIE

www.100plus-garantie.de
www.josera.de

Josera. Tierernährung

Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe

Getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – alle Kühe							
Merzig	1.593	7.495	4,29	321	3,37	252	573
St. Wendel	2.479	7.689	4,13	318	3,39	261	579
Saarlouis	1.821	7.449	4,06	302	3,38	252	554
Neunkirchen	982	7.076	4,21	298	3,36	238	536
Saarbrücken	281	7.766	4,04	314	3,33	258	572
Homburg	1.458	8.645	4,14	358	3,34	288	646
Insgesamt	**8.614**	**7.697**	**4,15**	**319**	**3,37**	**259**	**578**
Rotbunte – alle Kühe							
Merzig	1.236	6.621	4,29	284	3,39	224	508
St. Wendel	438	7.379	4,15	306	3,39	250	556
Saarlouis	398	5.961	4,31	257	3,45	205	462
Neunkirchen	405	5.811	4,29	249	3,29	191	440
Saarbrücken	170	6.764	4,22	285	3,40	230	515
Homburg	115	6.131	4,26	261	3,26	199	460
Insgesamt	**2.762**	**6.516**	**4,26**	**278**	**3,38**	**220**	**498**
Fleckvieh – alle Kühe							
Merzig							
St. Wendel							
Saarlouis							
Neunkirchen	69	5.131	4,14	212	3,29	169	381
Saarbrücken							
Homburg	41	5.570	4,10	228	3,27	182	410
Insgesamt	**110**	**5.295**	**4,13**	**218**	**3,28**	**174**	**392**
Alle Rassen – alle Kühe							
Merzig	2.829	7.113	4,29	305	3,38	240	545
St. Wendel	2.918	7.642	4,13	316	3,39	259	575
Saarlouis	2.218	7.182	4,10	294	3,39	244	538
Neunkirchen	1.456	6.632	4,23	280	3,34	221	501
Saarbrücken	451	7.389	4,10	303	3,35	248	551
Homburg	1.614	8.387	4,14	348	3,33	279	627
Insgesamt	**11.486**	**7.389**	**4,18**	**308**	**3,37**	**249**	**557**

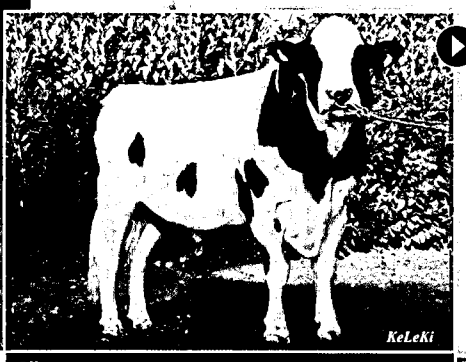
RD-2008_062

G b r 667908

Gibbon x EX 90 Sunnyboy x EX 90 Travis x EX 90 Astro Elevation

Gibor-Tochter FOS Collien (3. La)

- *Weltweit begehrter Wiedereinsatzvererber*
- *Lange Nutzungsdauer und hervorragende Eutergesundheit*
- *Spitzenfundamente und erstklassige Euter*



Gibor

RZG 147

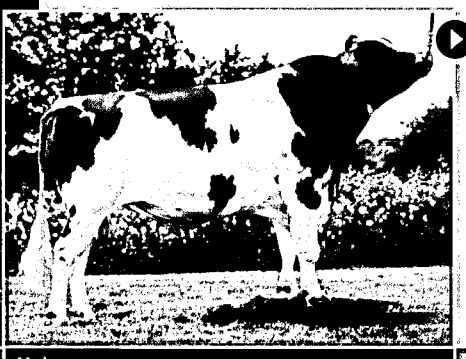
RZM 123
RZE 120
Fundament 135
RZN 133
RZS 129
RZR 118

Malvoy 916301

Marmax RF x EX 92 Celsius x VG 89 Kinglea Leader RF x EX 92 Valerian

Malvoy-Tochter Merci (2. La)

- *Outcrossvererber aus der weltberühmten Walkup Valiant Lou Ella EX 92-Familie*
- *Enormer Leistungsvererber und sehr guter Befruchter*
- *Kapitale Kühe mit hervorragenden Fundamenten*



Malvoy

RZG 134

RZM 131
Milch kg + 2.237
RZE 120
Fundament 126

International Distributor

TOPQ
www.TopQ-Partner.de

▸ *Gemeinsam für Qualität – Partner für Generationen*

Rinder-Union West eG
Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
Telefon: +49(0)251/9288-0, Telefax: +49(0)251/9288-236
E-Mail: info@ruweg.de, **www.ruweg.de**

RUW
Eine feste Größe

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Herdbuch Kühe							
Merzig	840	7.872	4,28	337	3,38	266	603
St. Wendel	1.072	8.208	4,12	338	3,40	279	617
Saarlouis	525	8.404	4,02	338	3,36	282	620
Neunkirchen	384	8.103	4,17	337	3,31	268	605
Saarbrücken	57	7.651	4,15	317	3,41	261	578
Homburg	808	9.710	4,08	397	3,34	325	722
Insgesamt	**3.686**	**8.469**	**4,14**	**350**	**3,37**	**285**	**635**
Rotbunte – Herdbuch Kühe							
Merzig	457	7.614	4,22	321	3,41	260	581
St. Wendel	253	8.238	4,08	336	3,42	281	617
Saarlouis	172	7.559	4,26	322	3,57	270	592
Neunkirchen	129	6.114	4,43	271	3,32	203	474
Saarbrücken	75	8.191	4,14	339	3,44	282	621
Homburg	42	7.253	4,14	300	3,20	232	532
Insgesamt	**1.128**	**7.600**	**4,20**	**319**	**3,42**	**260**	**579**
Fleckvieh – Herdbuch Kühe							
Merzig							
St. Wendel							
Saarlouis							
Neunkirchen							
Saarbrücken							
Homburg	13	6.289	4,58	288	3,43	216	504
Insgesamt	**13**	**6.289**	**4,58**	**288**	**3,43**	**216**	**504**
Alle Rassen – Herdbuch Kühe							
Merzig	1.297	7.781	4,26	331	3,39	264	595
St. Wendel	1.325	8.214	4,12	338	3,40	279	617
Saarlouis	697	8.195	4,08	334	3,41	279	613
Neunkirchen	513	7.605	4,22	321	3,31	252	573
Saarbrücken	132	7.959	4,15	330	3,43	273	603
Homburg	863	9.538	4,09	390	3,34	319	709
Insgesamt	**4.827**	**8.260**	**4,15**	**343**	**3,38**	**279**	**622**

Kreis	Geprüfte Kühe	Ø Milch kg	Ø Fett %	Ø Fett kg	Ø Eiweiß %	Ø Eiweiß kg	Ø Fett + Eiweiß kg
Schwarzbunte – Nichtherdbuch Kühe							
Merzig	754	7.076	4,30	304	3,35	237	541
St. Wendel	1.408	7.294	4,14	302	3,38	247	549
Saarlouis	1.295	7.062	4,08	288	3,39	239	527
Neunkirchen	597	6.414	4,25	273	3,40	218	491
Saarbrücken	224	7.795	4,02	313	3,31	258	571
Homburg	650	7.320	4,23	310	3,32	243	553
Insgesamt	**4.928**	**7.119**	**4,17**	**296**	**3,37**	**240**	**536**
Rotbunte – Nichtherdbuch Kühe							
Merzig	779	6.038	4,35	263	3,37	203	466
St. Wendel	185	6.207	4,27	265	3,34	207	472
Saarlouis	226	4.744	4,37	207	3,30	157	364
Neunkirchen	277	5.671	4,21	239	3,28	186	425
Saarbrücken	95	5.628	4,31	242	3,36	189	431
Homburg	73	5.485	4,36	239	3,29	181	420
Insgesamt	**1.635**	**5.768**	**4,32**	**249**	**3,34**	**193**	**442**
Fleckvieh – Nichtherdbuch Kühe							
Merzig							
St. Wendel							
Saarlouis							
Neunkirchen	69	5.131	4,14	212	3,29	169	381
Saarbrücken							
Homburg	28	5.225	3,83	200	3,17	165	365
Insgesamt	**97**	**5.158**	**4,05**	**209**	**3,26**	**168**	**377**
Alle Rassen – Nichtherdbuch Kühe							
Merzig	1.533	6.548	4,32	283	3,36	220	503
St. Wendel	1.593	7.167	4,15	297	3,38	242	539
Saarlouis	1.521	6.718	4,11	276	3,38	227	503
Neunkirchen	943	6.102	4,24	258	3,36	205	463
Saarbrücken	319	7.153	4,09	292	3,32	237	529
Homburg	751	7.064	4,23	299	3,32	234	533
Insgesamt	**6.660**	**6.759**	**4,20**	**283**	**3,36**	**227**	**510**

Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummern

Lak-tation Nr.	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + EW kg	Zellzahl (in Tsd.)	EKA (Monate) ZKZ (Tage)
Schwarzbunte								
1	2.758	301	7.092	4,00	3,31	518	173	29
2	1.988	299	7.995	4,09	3,35	595	224	404
3	1.369	300	8.437	4,11	3,31	626	277	406
4	785	300	8.475	4,16	3,30	632	340	407
5	393	299	8.497	4,12	3,27	627	373	403
6	192	299	8.254	4,11	3,27	609	387	409
7	75	299	7.875	4,18	3,26	586	459	408
8	44	298	7.727	4,09	3,16	560	432	416
9	24	301	6.943	4,30	3,27	526	641	399
10	12	296	7.660	4,17	3,22	567	397	439
11	3	302	7.445	4,48	3,30	579	1370	490
12	2	305	7.505	4,06	3,28	551	84	444
13	2	305	7.850	3,91	3,25	562	146	327
Ges.	**7.647**		**7.823**	**4,08**	**3,31**	**578**		
Rotbunte								
1	429	300	6.333	4,19	3,38	479	190	31
2	377	297	6.732	4,31	3,42	520	237	397
3	271	298	7.154	4,26	3,36	545	292	388
4	172	299	7.119	4,26	3,29	537	358	406
5	140	300	6.890	4,23	3,30	519	410	392
6	55	300	6.711	4,11	3,27	495	596	403
7	34	301	7.106	4,32	3,30	542	700	416
8	14	298	7.009	4,37	3,37	542	698	379
9	8	301	7.089	4,02	3,15	509	464	393
10	2	305	4.543	4,68	3,34	364	320	413
11	5	294	4.204	3,77	2,98	284	198	387
12								
13								
Ges.	**1.507**		**6.754**	**4,25**	**3,36**	**514**		
Fleckvieh								
1	31	294	4.892	4,06	3,32	361	133	32
2	28	293	5.681	4,14	3,34	425	179	405
3	25	292	5.218	4,08	3,24	382	360	373
4	12	291	5.654	3,96	3,27	409	166	385
5	13	296	5.894	4,01	3,27	429	639	370
6	11	295	6.008	4,01	3,21	434	526	361
7	11	298	5.663	3,84	3,21	400	387	383
8	2	303	5.439	3,71	3,06	369	603	350
9								
Ges.	**133**		**5.450**	**4,04**	**3,28**	**399**		

Ob konventionell oder automatisch – mit DeLaval melken Sie immer richtig!

VMS, der Melkroboter von DeLaval

DeLaval Agrardienste:

Peter Bettinger
Wallerfangen / Ittersdorf
Tel.: 068 37 / 90 94 78

Peter Bettinger
Kundendienst
Mobil: 0171 / 760 31 10

DeLaval Mitarbeiter:

Karl-Peter Kumpf
Anlagen und Systeme
Mossautal
Mobil: 0160 / 97 25 27 80

Karl-Heinz Wiesemann
Service und Distribution
Gotha
Mobil: 0171 / 215 41 37

Ralf Guhl
VMS-Techniker
Gerhardsbrunn
Mobil: 0160 / 537 51 49

Manfred Stuppi
Servicetechniker
Martinshöhe
Mobil: 0151 / 12 19 69 38

www.delaval.de

DeLaval

Lak-tation Nr.	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + EW kg	Zellezahl (in Tsd.)	EKA (Monate) ZKZ (Tage)
Alle Rassen								
1	3.257	301	6.952	4,03	3,32	511	174	29
2	2.427	299	7.740	4,13	3,36	580	227	402
3	1.683	300	8.173	4,13	3,32	609	280	403
4	979	300	8.188	4,17	3,30	612	341	406
5	548	299	8.026	4,14	3,27	595	388	400
6	258	299	7.829	4,11	3,27	577	437	406
7	120	300	7.455	4,20	3,27	556	521	408
8	60	298	7.483	4,14	3,20	549	499	405
9	32	301	6.980	4,23	3,24	522	597	397
10	14	297	7.214	4,22	3,23	538	386	435
11	8	297	5.419	4,14	3,15	395	637	439
12	2	305	7.505	4,06	3,28	551	84	444
13	2	305	7.850	3,91	3,25	562	146	327
Ges.	**9.390**		**7.600**	**4,10**	**3,32**	**564**		

Die besten Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg

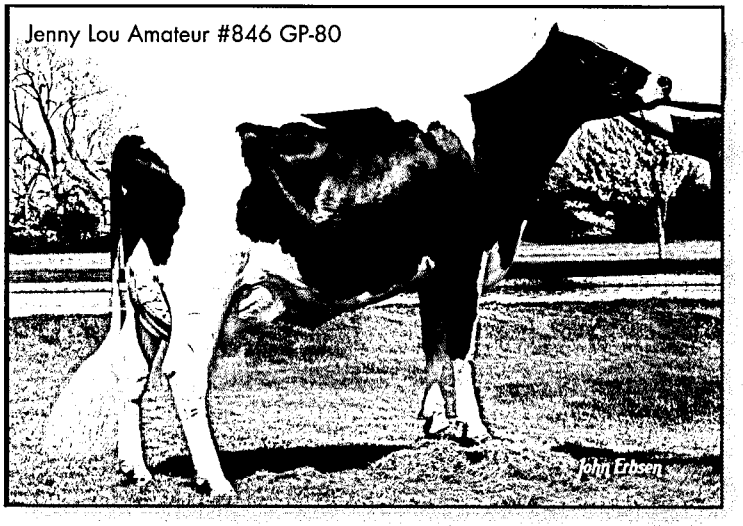
Tierbesitzer Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + EW kg
Schwarzbunte									
Ammann, Hirzweiler	82294382	03	366	15.613	4,81	751	2,93	459	1.210
GbR Schifferer, Altheim	82234951	00	336	14.595	4,72	689	3,27	478	1.167
Klein, Kesslingen	82243161	01	366	14.203	4,75	675	3,40	484	1.159
GbR Schifferer, Altheim	67931805	02	356	15.181	4,35	661	3,20	486	1.147
Hoffmann, Büschdorf	82228041	01	365	12.912	4,86	628	3,75	485	1.113
Lehnen, Schwarzenholz	82290774	03	351	15.049	4,13	622	3,22	486	1.108
GbR Schifferer, Altheim	82243814	00	325	15.220	3,82	582	3,37	514	1.096
Körner, Altstadt	82339721	05	366	15.466	3,64	564	3,34	517	1.081
Körner, Altstadt	82292627	02	365	17.061	3,22	551	3,10	529	1.080
Bösen, Faha	82322865	04	366	12.577	5,03	633	3,53	445	1.078

Tierbesitzer Name und Wohnort	Lebens-Ohrmarke Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + EW kg
Rotbunte									
Haupenthal, Eiweiler	82227204	00	366	13.240	4,56	605	3,72	493	1.098
Ehl, Niedersau-bach	82273196	01	365	12.738	4,76	607	3,78	482	1.089
Klein, Kesslingen	82243214	01	366	11.426	5,38	615	3,59	411	1.026
Klein, Kesslingen	82270409	02	362	11.240	5,13	577	3,65	411	988
Ehl, Niedersau-bach	82322093	04	329	11.237	4,55	512	3,85	433	945
Ehl, Niedersau-bach	82296386	02	311	11.231	4,75	534	3,49	393	927
Ehl, Niedersau-bach	82296406	03	329	10.660	5,08	542	3,55	379	921
Ehl, Niedersau-bach	82252075	01	330	11.368	4,27	486	3,74	426	912
Ehl, Niedersau-bach	82322096	04	336	12.801	3,67	470	3,44	441	911
Ehl, Niedersau-bach	68302497	03	365	11.284	4,29	485	3,71	419	904
Braunvieh									
Schmitt, Brenschelbach	12600166	04	355	9.656	5,00	483	3,73	361	844
Schmitt, Brenschelbach	13038254	04	315	9.074	4,08	371	3,27	297	668
Amman, Hirzweiler	31693857	98	305	9.173	3,83	352	3,42	314	666
Griedlich, Ihn	82310445	04	347	8.248	4,01	331	3,74	309	640
Stopp, Ballweiler	11950071	01	362	7.646	4,02	308	3,51	269	577
Rotvieh									
Ehl, Niedersau-bach	68302500	03	323	10.023	4,55	457	3,42	343	800
Bettinger, Dörrenbach	14086711	02	274	8.256	4,44	367	3,63	300	667
Bettinger, Dörrenbach	82331595	04	322	6.778	5,98	406	3,83	260	666

Bettinger Dörrenbach	82331675	05	308	7.571	4,26	323	3,51	266	589
Fontaine, Reisbach	66656083	99	293	6.340	4,85	308	3,81	242	550
Fleckvieh									
Brill, Macherbach	33693023	02	358	9.919	4,55	452	3,38	336	788
Brill, Macherbach	33770858	02	326	7.637	4,63	354	3,69	282	636
Brill, Macherbach	33693027	02	284	8.614	3,90	336	3,32	286	622
Schedler, Gresaubach	82320257	04	296	8.725	3,82	334	3,26	285	619
Uhrhan, Humes	68242592	02	343	7.539	4,29	324	3,28	248	572
Kreuzungen und Sonstige									
Dahl, Wellingen	82264685	02	337	13.170	4,04	533	3,23	426	959
Ehl, Niedersau-bach	68302489	03	366	11.410	4,55	520	3,74	427	947
Peter, Wehingen	82217826	99	366	10.603	3,77	400	3,21	341	741
Schmidt, Brenschelbach	82340071	05	340	9.671	3,92	380	3,37	326	706
Schmidt, Brenschelbach	82358185	05	298	9.947	3,60	359	3,45	344	703

Die Spezialisten für Fitness & Reproduktion

AMATEUR 505358



ZW Interbull 8/08

+636 -0,16 +0,14

6.015 Töchter

- **Eiweiß, Töchterfruchtbarkeit und Färsenbulle**

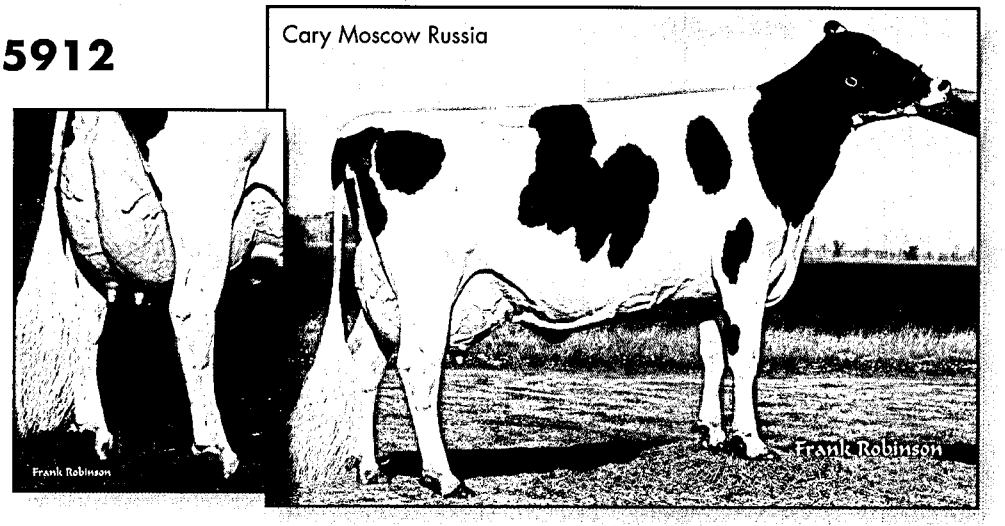
MOSCOW 505912

ZW Interbull 8/08

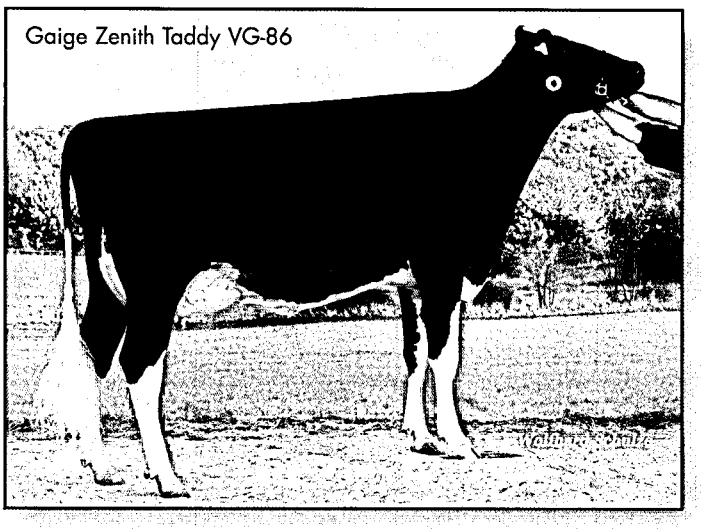
RZN 124 RZS 125

Mutter über 100.000 kg

- **Milch, Eutergesundheit und Nutzungsdauer**



ZENITH 505319



Durham x Mandel Zandra EX-95

Gute Melbarkeit

- **Eutergesundheit, Melkbarkeit und Nutzungsdauer**

Gesextes Sperma dieser 3 Topbullen ist verfügbar! gender SELECTed

Unser Vertreter in Rheinland-Pfalz und Saarland:
Uwe Müller, Kirchberg Tel.: 0173-6535195

Kontaktdaten WWS Germany GmbH
World Wide Sires Germany • Eisenbahnstr. 1 • D-48341 Altenberge • Tel: 02505-939220
Fax: 02505-9392222 • Email: info@wwsgermany.de • www.wwsgermany.de

WWS Germany

Die besten Lebensleistungen

Innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-kg

Tier-besitzer	Lebens-ohr-marke	Geb. - Jahr	Lebensleistung Milch kg	Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Eiweiß %	Mittlere Lebensleistung Milch kg
Schwarzbunte							
Becker, Breitfurt	81084594	94	107.219	5.034	4,69	3,42	9.008
Maas, Schwarzen-bach	81128346	95	134.006	4.873	3,63	3,05	11.964
Weber, Faha	57577352	92	92.652	4.362	4,70	3,48	7.102
Panzner-Baltes, Roschberg	80744705	93	102.571	4.317	4,20	3,22	7.803
Gisch, Hirstein	80511304	89	108.977	4.309	3,95	3,29	6.829
Reiter, Butzdorf	81723586	97	91.169	4.170	4,57	3,42	9.774
Müller, Gronig	81075217	94	87.925	4.121	4,68	3,57	7.829
Sandmeier, Breitfurt	64345548	96	97.330	4.106	4,21	3,38	10.449
Schwan, Haupers-weiler	81896781	98	84.923	3.920	4,61	3,43	10.406
Schedler, Gresaubach	80704683	92	88.120	3.815	4,32	3,24	6.274
Rotbunte							
Panzner-Baltes, Roschberg	80720774	92	102.499	4.715	4,60	3,33	7.402
Seibert, Oberkirchen	81594238	97	79.952	3.732	4,66	3,50	8.522
Schmitt-Lauer, Faha	81720457	97	81.060	3.745	4,62	3,56	10.282
Klein, Kesslingen	81715041	96	93.344	3.729	3,99	3,29	10.245
Riehm, Uchtel-fangen	81651055	97	77.754	3.683	4,73	3,29	8.986
Schmitt, Bardenbach	81686558	96	99.107	3.633	3,66	3,03	10.694
Schmitt, Bardenbach	81686979	97	87.524	3.587	4,09	3,30	9.811

Ehl, Niedersau-bach	82226123	99	74.501	3.389	4,54	3,30	10.968
Wagner, Furschweiler	81256158	96	74.065	3.410	4,60	3,46	8.617
Groh, Biesingen	81729218	97	80.706	3.313	4,10	3,16	9.000
Fleckvieh							
Stopp, Ballweiler	80779684	92	81.136	3.368	4,15	3,18	6.967
Schuma-cher, Silwingen	82217946	99	47.268	2.245	4,74	3,25	7.267
Konrad, Hangard	82185755	98	45.402	2.061	4,53	3,60	6.110
Konrad, Hangard	82211259	99	43.116	1.975	4,58	3,74	7.318
Konrad, Hangard	81918434	98	43.535	1.903	4,37	3,43	5.650

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen nach Milch-kg

Nr.	Name, Ort	∅ Kuh-zahl	Alter in Jahren	Milch kg	Fett %	Fett kg	Ei-weiß %	Ei-weiß kg	F+E-kg
1	Schifferer, Altheim	106,81	4,3	11.133	4,07	453	3,22	359	812
2	Schmidt, Brenschelbach	52,49	4,8	10.467	4,03	422	3,26	341	763
3	Körner, Altstadt	147,64	4,2	10.409	3,98	414	3,48	362	776
4	Reiter, Butzdorf	59,86	4,6	10.398	4,25	442	3,42	356	798
5	Dahl, Wellingen	27,32	4,9	10.291	4,12	424	3,28	338	762
6	Sandmeier, Breitfurt	65,64	4,2	10.134	4,20	426	3,34	338	764
7	Lehnen, Schwarzenholz	54,90	4,4	10.094	3,93	397	3,32	336	733
8	Ostermann, Schwarzenbach	62,41	4,7	10.043	4,16	418	3,37	339	757
9	Streit, Schwemlingen	72,13	4,6	10.006	4,09	409	3,56	356	765
10	Ehl, Niedersaubach	71,25	4,3	9.892	4,20	416	3,56	353	769
11	Maas, Schwarzenbach	59,68	4,4	9.889	4,15	411	3,42	338	749
12	Schreiner, Breitfurt	74,25	4,5	9.640	4,06	391	3,32	320	711

13	Schwan, Haupersweiler	45,28	4,3	9.581	4,14	397	3,44	330	727
14	Heppe, Heisterberg	44,30	4,6	9.556	3,80	363	3,37	322	685
15	Marx, Pinsweiler	93,20	4,6	9.541	3,86	369	3,45	330	699
16	Steitz, Websweiler	68,07	4,7	9.494	4,28	406	3,44	327	733
17	Seibert, Oberkirchen	61,10	4,7	9.314	3,96	369	3,37	314	683
18	Bidon, Oberleuken	42,92	4,6	9.234	4,03	372	3,47	321	693
19	Panzner GbR, Roschberg	88,53	5,0	9.230	4,15	383	3,26	301	684
20	Klein, Kesslingen	73,27	4,7	9.175	4,37	401	3,46	317	718
21	Schüssler, Schwarzenbach	23,16	3,6	9.157	4,06	372	3,35	307	679
22	Müller, Oberthal	55,08	4,0	9.073	4,15	377	3,44	312	689
23	Becker, Breitfurt	88,42	4,7	9.062	4,07	369	3,29	298	667
24	Groß, Thalexweiler	175,39	4,4	8.963	3,87	347	3,31	297	644
25	Bösen, Faha	77,75	4,2	8.945	4,52	405	3,36	300	705

Gelobt sei was stark macht...

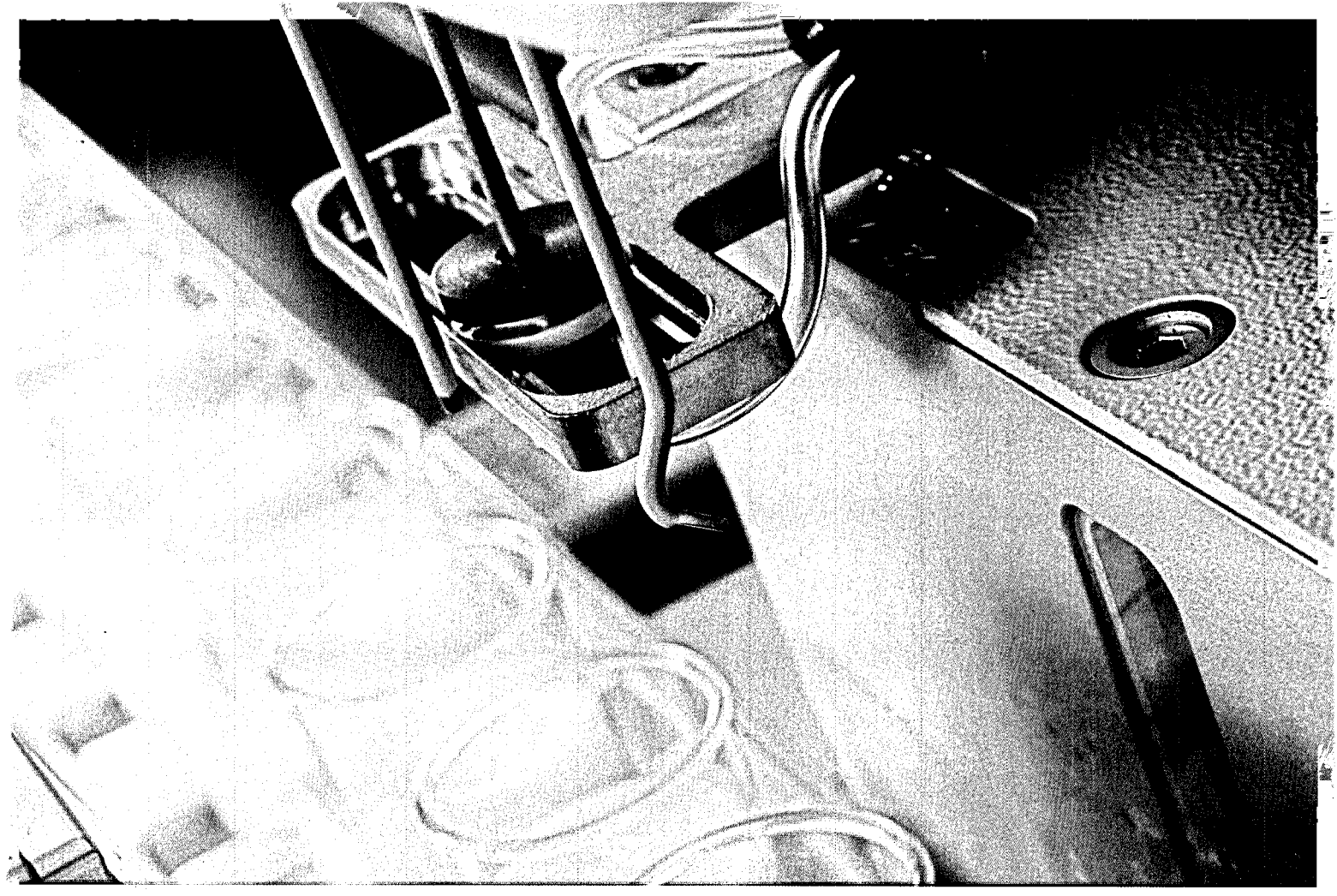
Seit mehr als 4 Jahrzehnten produziert Juchem Mischfutter nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen aus überwiegend einheimischen Futtermitteln. Unsere Spezialmischungen sind exakt auf die Anforderungen der Tiere abgestimmt und decken lückenlos jeden Bedarf.

Sprechen Sie uns an. Unsere Fachberater besuchen Sie gerne.

- Juchem-Milchleistungsfutter
- Juchem-Kälberfutter
- Juchem-Rindermastfutter
- Regio-Mivit Mineralfutter
- Elkamilk Milchaustauscher
- Reinigungs- und Desinfektionsprodukte für den Milchviehbetrieb

Juchem Gruppe

Franz Juchem GmbH • Juchem-Straße 1 • 66571 Eppelborn ○ 06881/923546 ○ www.juchem.de



Investieren Sie in die Zukunft

Es gibt mindestens zwei Gründe, warum Sie nicht auf das MilkoScan™ FT+ verzichten können:

1. Neue Geschäftsmöglichkeiten, wie die Analyse von gesättigten und ungesättigten Fettsäuren, bieten einen zusätzlichen Service für Ihre Kunden.

2. Es können 600 Proben pro Stunde – abhängig von der Gerätekonfiguration – untersucht werden.

MilkoScan FT+…für die fortschrittliche Milchanalyse.

Dedicated Analytical Solutions
www.foss.dk/plusad

FOSS

100.000 Liter-Kühe zum 30.09.

Geordnet nach Datum des Erreichens der 100.000 Liter (zu letzt oben)

Tierbesitzer und Wohnort	Ohrmarke Kuhname	Geb. - Jahr	Laktationen	Lebensleistung				
				Milch ges. kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Panzner-Baltes, Roschberg	80720774	92	13	102.499	4,60	4.715	3,33	3.418
Panzner-Baltes, Roschberg	80744705	93	12	102.571	4,20	4.317	3,22	3.303
Gisch, Hirstein	Heldin 80511304	89	13	108.977	3,95	4.309	3,29	3.590
Zenner, Gerlfangen	10 80598526	90	12	109.089	3,45	3.772	3,00	3.274
Maas, Schwarzen-bach	81128346	95	7	134.006	3,63	4.873	3,05	4.091
Becker, Breitfurt	81084594	94	13	107.219	4,69	5.034	342	3.669

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen

	- 19,99		- 39,99		- 59,99	
Milchleistung	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**
bis 4000 kg	1	15	5	119	2	114
bis 5000 kg	2	31	7	193	5	264
bis 6000 kg	0	0	9	266	7	342
bis 7000 kg	3	36	8	210	11	569
bis 8000 kg	1	15	9	289	16	817
bis 9000 kg	0	0	4	130	4	205
bis 10.000 kg	0	0	1	24	5	248
bis 11.000 kg	0	0	1	29	3	167
bis 12.000 kg	0	0	0	0	0	0

	- 79,99		- 99,99		100 und mehr		Insgesamt	
Milchleistung	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**	**Anzahl Betriebe**	**Kühe**
bis 4000 kg	2	126	0	0	0	0	10	374
bis 5000 kg	0	0	0	0	1	108	15	596
bis 6000 kg	6	409	1	83	0	0	23	1.100
bis 7000 kg	4	283	3	288	2	289	31	1.675
bis 8000 kg	15	1.030	8	712	5	679	54	3.542
bis 9000 kg	14	998	3	257	8	1.097	33	2.687
bis 10.000 kg	5	345	3	270	3	405	14	887
bis 11.000 kg	3	210	0	0	1	152	8	558
bis 12.000 kg	0	0	0	0	1	109	1	109

Zwischenkalbezeiten der Kühe mit mindestens 2 Abkalbungen

Getrennt nach Rassen und Tagesgruppen

Rasse	Anzahl Kühe	< 310	310-339	340-369	370-399	400-429	430-459	> 460	Ø ZKZ
Holstein Sbt.	5.376	94	766	1.256	1.036	745	574	905	**407**
Holstein Rbt.	1.096	21	159	263	218	160	90	185	**404**
Jersey	1		1						**317**
Braunvieh	10		2	1	4	3		1	**395**
Rotvieh	5			1	3	1	1	1	**390**
Fleckvieh	111	4	17	40	23	17	5	5	**379**
Sonstige	65	5	19	13	15	6	2	5	**374**
Total	6.664	124	964	1.573	1.299	931	672	1.101	**406**

Anlieferungsmenge und Milchuntersuchungsergebnisse der saarl. Lieferanten der Erbeskopf Eifelperle

Monat / Jahr	Lieferanten Anzahl	Milchmenge kg	Ø Fett %	Ø Eiweiß %
Okt 07	249	6.701.376	4,204	3,447
Nov 07	247	6.604.793	4,303	3,488
Dez 07	248	7.047.877	4,280	3,454
Jan 08	244	7.354.880	4,212	3,406
Feb 08	244	6.999.124	4,189	3,383
Mrz 08	244	7.579.364	4,168	3,359
Apr 08	241	7.254.075	4,180	3,342
Mai 08	240	7.219.092	4,029	3,295
Jun 08	240	6.355.799	3,946	3,253
Jul 08	240	7.122.545	3,275	3,253
Aug 08	241	6.777.673	3,992	3,325
Sep 08	239	6.537.243	4,123	3,420
Durchschnitt	**243**	**6.962.820**	**4,131**	**3,370**

Monat / Jahr	Ø Keime (in Tsd.)	Ø Zellen (in Tsd.)	S-Klasse %	Güteklasse 1 %
Okt 07	16	218	69,67	30,32
Nov 07	17	212	72,91	26,63
Dez 07	18	210	72,21	27,72
Jan 08	20	209	69,62	29,14
Feb 08	18	207	71,19	27,79
Mrz 08	18	207	75,10	24,16
Apr 08	18	219	70,35	29,54
Mai 08	18	219	72,23	27,26
Jun 08	18	219	70,17	29,34
Jul 08	17	222	66,99	32,40
Aug 08	17	228	63,75	35,60
Sep 08	16	220	75,50	24,34
Durchschnitt	**18**	**216**	**70,82**	**28,67**

Qualität der Anlieferungsmilch nach Lieferanten 2007/2008

Monat	Anzahl Lieferanten	in Güteklasse 1	in Super	Keime unter 30 Tsd.
Oktober	249	249	154	189
November	247	245	156	186
Dezember	248	246	150	173
Januar	244	240	151	174
Februar	244	244	151	184
März	244	240	160	186
April	241	241	147	185
Mai	240	241	153	185
Juni	240	234	140	176
Juli	242	237	129	182
August	241	232	132	185
September	239	235	150	186
Mittel 2008	**243**	**240**	**148**	**183**
in % 2008	**100,00**	**98,80**	**60,80**	**75,14**
in % 2007	**100,00**	**98,65**	**64,13**	**74,41**

Monat	Zellen < 125 Tsd.	Zellen 125-250 Tsd.	Zellen 250-400 Tsd.	Zellen > 400 Tsd.	Abzüge Hemmstoff	Gefrierpunkt-überschrei-tung
Oktober	15	134	89	12	2	7
November	13	138	89	9	0	6
Dezember	13	148	82	7	0	6
Januar	16	145	73	14	4	5
Februar	15	142	79	12	2	6
März	20	141	75	9	3	6
April	20	145	68	12	0	6
Mai	16	146	75	7	0	5
Juni	13	140	79	7	1	4
Juli	8	130	94	8	3	2
August	7	130	92	12	0	3
September	10	135	83	11	2	5
Mittel 2008	**14**	**140**	**82**	**10**	**1**	**5**
in % 2008	**5,69**	**57,41**	**33,54**	**4,12**	**0,58**	**2,09**
in % 2007	**5,96**	**57,21**	**32,41**	**4,87**	**0,46**	**2,67**

Verteilung der Kontrollmethoden in der MLP im Saarland im September

Kontrollmethode	AS42 (A4)		BS42 (B4)		AT42 (AT)	
	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Berichts-jahr
Betriebe	14	14	6	6	168	164
Betriebe in %	7,45	7,61	3,19	3,26	89,36	89,13
Kühe	862	931	255	261	10.077	10.087
Kühe in %	7,70	8,25	2,28	2,31	90,02	89,43

A4 = Prüfung durch Leistungsprüfer alle 4 Wochen (2 Gemelke)
B4 = Prüfung durch den Betrieb alle 4 Wochen
AT = Alternierende Prüfung durch Leistungsprüfer alle 4 Wochen (1 Gemelk alternierend)
Alle Betriebe im September nach Milchproduktionsstatistik: 184 (100 %)
Alle Kühe im September nach Milchproduktionsstatistik: 11.279 (100 %)

Zuchtwertschätzung beim Rind im Prüfjahr 2008 (Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westpfalz ist mit den Zuchtwertschätzungen für die Rinderzucht in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale, Fruchtbarkeit und Exterieur ermittelt.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung bundesweit am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rasse Fleckvieh an der BLT Grub. Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl wird dreimal im Jahr durchgeführt und zwar in den Monaten Februar, Mai und August. Sie erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Informationen werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen zwischen dem 5. und 325. Tag der 1. bis 3. Laktation genutzt. Für die Zuchtwertschätzung werden die Gemelke eines Herdenprüftages auf einheitliche Streuung standardisiert und unter Berücksichtigung von Betrieb, Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit miteinander verglichen.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente werden für die milchbetonten Rassen auf eine fixe Basis bezogen und zwar auf den mittleren Zuchtwert der im Jahr 2000 geborenen Kühe gleicher Rasse. Für die Rasse Fleckvieh werden die absoluten Zuchtwerte mit einer ständig gleitenden Basis verglichen.

Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Die Basis des RZM bilden die drei jüngsten Bullenjahrgänge mit Töchterleistungen (im Moment die 1998 bis 2000 geborenen Bullen). Ihr mittlerer RZM ist auf 100 und die Streuung auf 12 Punkte eingestellt, so dass für etwa zwei Drittel aller Bullen RZM's zwischen 88 und 112 Punkten und nur für ein Sechstel Werte von über 112 zu erwarten sind.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

In Tabelle 1 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der am jeweiligen Ende der letzten zwei Prüfjahre lebenden Kühe nach Rasse aufgeführt. Die Differenzen zwischen den Jahren zeigen die züchterische Verbesserung der Milchleistungsveranlagung. Bei den Rassen Schwarzbunt und Rotbunt ist die aktuelle Kuhpopulation genetisch in der Lage, pro Laktation etwa 60 kg Milch und 4 kg Fett und Eiweiß mehr zu produzieren als die von vor einem Jahr. Für die Rasse Fleckvieh ist kein Vergleich möglich, da sich deren Basis von Jahr zu Jahr verschiebt. Aus den durchschnittlichen Zuchtwerten der schwarz- und rotbunten Kühe nach Kreisen (Tabelle 2) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich. Im Kreis Sankt Wendel stehen sowohl bei den Schwarzbunten als auch bei den Rotbunten die Kühe mit der besten Genetik in Milchmenge und Relativzuchtwert-Milchleistung.

Tab. 1: Mittl. Zuchtwerte der zum Prüfjahresende lebenden Kühe nach Rasse

Rasse	Prüf-jahr	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	2007	8.352	+144	-0,06	+0,5	-0,01	+4,0	
	2008	8.706	+206	-0,06	+2,4	-0,01	+6,1	90
Rotbunt	2007	2.036	-42	+0,01	-1,4	+0,03	+0,5	
	2008	2.027	+12	+0,01	+1,0	+0,03	+2,5	89
Fleckvieh	2008	168	-393	+0,11	-9,8	-0,04	-16,5	87

Tab. 2: Durchschnittl. Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse	Schwarzbunt					Rotbunt				
MZG	1.844	+138	-0,05	0,00	89	833	-38	+0,02	+0,04	89
WND	2.427	+269	-0,08	-0,01	91	356	+134	+0,02	+0,02	92
SLS	1.747	+226	-0,07	-0,01	90	378	-2	-0,01	+0,03	89
SPK	1.348	+245	-0,07	-0,01	90	128	+77	+0,02	+0,03	91
SB / NK	1.340	+122	-0,05	0,00	88	332	-2	0,00	+0,02	88

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen einer Milchleistungsprüfung zwischen dem 30. und dem 250. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Um bei geringem Prüfaufwand möglichst hohen Nutzen zu erreichen, werden gezielt die ersten 50 Töchter von Testbullen erfasst und die Prüfungen nur noch zu einer Melkzeit durchgeführt. Tabelle 3 zeigt die Anzahl ausgewerteter Tiere und ihr gemessenes DMG nach Rasse und im Vergleich zum Vorjahr. Die Berechnung der Zuchtwerte für Melkbarkeit bei den Rassen Schwarz- und Rotbunt erfolgt bundeseinheitlich durch das VIT Verden zu den Terminen, zu denen auch die Zuchtwerte für Milchleistung geschätzt werden.

Tabelle 3: Umfang und Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen nach Rasse

Rasse:	Schwarzbunt			Rotbunt		
Jahr	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis	Anzahl Färsen	Mittel (kg/min)	Streubreite von -bis
2007	201	2,04	0,77 - 3,79	45	2,08	1,20 - 3,15
2008	246	2,01	0,54 - 4,25	73	2,02	0,84 - 3,74

Zuchtwertschätzung auf Fruchtbarkeitsmerkmale

Zum Teilbereich Zuchtleistung und Fruchtbarkeit zählen die Kalbemerkmale Geburtsverlauf und Totgeburtenrate, die Töchterfruchtbarkeit mit den Merkmalen Rast-, Verzögerungszeit und Non-Return-Rate sowie die Nutzungsdauer. Die Angaben über den Geburtsverlauf und die Totgeburtenrate werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen und gemäß den Vorgaben der ADR klassifiziert. Die Klasseneinteilung und ihre Anteile zeigt Tabelle 4. Seit Beginn des Jahres erfolgt die Zuchtwertschätzung im VIT Verden nach einem neuen Verfahren. Die bisher zusammengefassten Bereiche Kalbung und Fruchtbarkeit werden jetzt getrennt bearbeitet und Zuchtwerte für Kalbemerkmale und Töchterfruchtbarkeit geschätzt. Der Zuchtwert für Nutzungsdauer (RZN) wird in einem speziellen Schätzverfahren bestimmt, das die Informationen über bereits abgegangene Töchter mit den die Nutzungsdauer bestimmenden Zuchtwerten für Eutergesundheit, Exterieur und Kalbeverhalten kombiniert.

Tab. 4: Anteile der Klassen für Geburtsverlauf und Totgeburtenrate nach Rassen in %

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	sonstige
Anzahl Kalbungen	8.634	1.340	1.169
Klasse für Geburtsverlauf			
leicht (ohne Hilfe, Hilfe nicht nötig)	82,9	78,4	87,0
mittel (ein Helfer, normale Zughilfe)	16,0	20,1	8,2
schwer(mehrere Helfer, Tierarzthilfe)	0,6	0,7	0,9
Operation(Kaiserschnitt, Fetotomie)	0,4	0,5	0,2
Klasse für Totgeburtenrate			
tot geboren	8,2	5,4	6,7
innerh. 48 Std nach Geburt verendet	0,5	0,0	0,8

Zuchtwertschätzung auf Exterieur

Im Merkmalsbereich Exterieur werden mit einem BLUP-Tiermodell Zuchtwerte für die Typ-, Körper-, Fundament- und Euternote sowie für Merkmale der linearen Beschreibung geschätzt und für Bullen der Rassen Schwarzbunt und Rotbunt im Relativ-Zuchtwert-Exterieur (RZE) zusammengefasst.

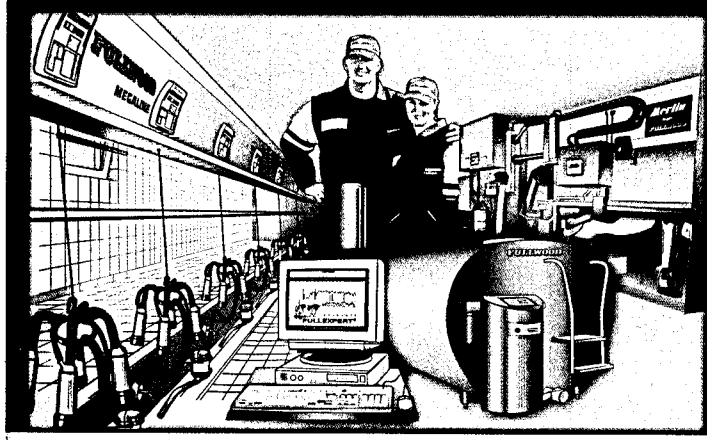
Gesamtzuchtwert

Die oben erläuterten Teilzuchtwerte werden in einem Gesamtzuchtwert (RZG) zusammengefasst. Die relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile für die Rassen Schwarzbunte und Rotbunte wurde leicht verändert (Tabelle 5). Die Bedeutung der Milchleistung beträgt jetzt nur noch 45 %. Auch die Gewichtung der Nutzungsdauer wurde reduziert und im Gegenzug die in enger Beziehung zur Nutzungsdauer stehenden Merkmale Zellzahl, Fruchtbarkeit und Kalbemerkmale um 10 % aufgewertet. Der Gesamtzuchtwert wird ebenso wie alle Teilzuchtwerte auf eine Skala mit dem Mittelwert von 100 Punkten für die 1998 bis 2000 geborenen Bullen und mit der Standardabweichung von 12 Punkten eingestellt.

Tab. 5: Relative wirtschaftliche Gewichtung der Zuchtwertteile im Gesamt zuchtwert

	Milch-leistung	Zell-zahl	Frucht-barkeit	Kalbe-merkmale	Nutzungs-dauer	Exte-rieur
bis April 2008	50 %	5 %	5 %		25 %	15 %
ab April 2008	45 %	7 %	10 %	3 %	20 %	15 %

Könner melken mit Verstand...



FULLWOOD

Innovativ, langlebig und wirtschaftlich in die nächste Generation investieren!

Sie planen eine Neuinvestition oder Modernisierung...

fordern Sie detaillierte Information oder unverbindliche Beratung an.

LEMMER FULLWOOD

53790 Lohmar · Tel. (0 22 06) 9 53 30 · Fax (0 22 06) 95 33 60
E-Mail: info@lemmer-fullwood.de · Internet: www.lemmer-fullwood.info

Gebietsverkaufsleiter:
H.-P. Halbach
42855 Remscheid
Mobil (0170) 8 52 61 92

Ihr Servicepartner:
Landmaschinen BREIT
54441 KIRF-BEUREN
Telefon 06583/572
www.landmaschinen-breit.de

...denn es geht um mehr als nur um die Milch.

Abkalberaten in Deutschland und dem Saarland seit 1990

Abkalberate = Kalbungen / (MLP-Kühe zum 30.9. + Abgänge) * 100

Jahr	Deutschland (in %)	Saarland (in %)
1990	78,5	80,6
1991	73,8	75,9
1992	78,0	79,3
1993	79,6	77,7
1994	78,3	77,5
1995	79,1	70,7
1996	79,7	78,4
1997	78,9	76,6
1998	78,9	76,0
1999	79,1	75,8
2000	77,9	74,1
2001	78,7	74,7
2002	74,9	72,4
2003	76,3	73,5
2004	77,3	70,9
2005	78,0	70,1
2006	77,8	70,8
2007	79,3	70,1
2008	Noch unbekannt	72,4

Erhebung zur Betriebsausstattung im Saarland

Die Erhebung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Betriebe in der Auswertung	Anzahl 2005 203	% 2005 100	Anzahl 2007 189	% 2007 100	Differenz In %
Stallform					
Anbindestall	61	30,1	50	26,5	-3,6
Laufstall	142	69,9	139	73,5	+3,6
Warmstall (isoliert)	35	17,2	27	14,3	-2,9
Kaltstall (geschlossen)	90	44,3	91	48,1	+3,8
Außenklimastall (teils offen)	33	16,3	40	21,2	+4,9
Laufgänge mit Spalten	79	38,9	77	40,7	+1,8
Laufgänge mit Schieber	59	29,1	52	27,5	-1,6
Tiefstreustall	26	12,8	15	7,9	-4,9
Liegeboxen Tiefbox mit Einstreu	26	12,8	43	22,8	+10,0
Liegeboxen Hochbox mit Einstreu	112	55,2	50	26,5	-28,7
Liegeboxen Hochboxen mit Matratzen	6	3,0	16	8,5	+5,5
Liegeboxen Hochbox ohne Komfort	7	3,5	11	5,8	+2,3
Melkanlagen					
Eimermelkanlage	2	1,0	0	0	0,0
Rohrmelkanlage	59	29,1	51	27,0	-2,1
Melkstände					
Fischgräte-normal	113	55,7	109	57,7	+2,0
Fischgräte-steil	8	3,9	8	4,2	+0,3
Tandem	9	4,4	7	3,7	-0,7
Autotandem	2	1,0	3	1,6	+0,6
Side-by-side	2	1,0	2	1,1	+0,1
Karussell	7	3,5	7	3,7	+0,2
Roboter	1	0,5	2	1,1	+0,6
Swing-over	0	0,0	0	0,0	0,0
Melktechnikhersteller					
De Laval	84	41,4	83	43,9	+2,5
Westfalia	60	29,6	55	29,1	-0,5
Miele	23	11,3	15	7,9	-3,4
Lemmer	10	4,9	10	5,3	+0,4
Melotte	3	1,5	1	0,5	-1,0
Manus	15	7,4	11	5,8	-1,6
Boumatic	5	2,5	10	5,3	+2,8
Lely	0	0,0	2	1,1	+1,1
Andere	3	1,5	2	1,1	-0,3

Fütterung Kraftfutter (Mehrfachnennungen mögl.)					
In der Mischration	78	38,4	74	39,2	+0,8
Im Melkstand	34	16,8	36	19,0	+2,2
Im Trog	90	44,3	82	43,4	-0,9
Transponder-Fütterung	23	11,3	68	36,0	+24,7
Fütterung Grundfutter/ Vorlagetechnik					
Frontlader/ Handverteilung	n.n.		26	13,8	
Blockschneider/ Handverteilung	n.n.		28	14,8	
Umgebauter Miststreuer	n.n.		12	6,3	
Futter-Verteilwagen	n.n.		35	18,5	
Futtermischwagen ohne Wiegeeinrichtung	n.n.		11	5,8	
Futtermischwagen mit Wiegeeinrichtung	n.n.		79	41,8	
Internetanschluss					
Vorhanden	n.n.		136	72,0	
Nicht vorhanden	n.n.		53	28,0	
Hofnachfolge					
Gesichert	n.n.		63	33,3	
Unsicher	n.n.		81	42,9	
Betrieb läuft aus	n.n.		31	16,4	
Keine Angaben	n.n.		14	7,4	

Kriterien des QM-Audits ab 2007

Im November 2006 startete die zweite Auditrunde im QM-Milch mit einigen Änderungen bei den Kriterien. So weist der neue Kriterienkatalog 52 statt 47 Kriterien auf. Neue Kriterien betreffen z.B. ein neues Stallschild sowie die Kadaverlagerung. Bei der Punktvergabe kann ab 2006 ein zweiter Punkt für eine besonders gute Erfüllung vergeben werden. Die Mindestpunktzahl für das Bestehen beträgt 47 Punkte, die maximale Punktzahl 65. Die Auditrunde begann im Saarland im Sommer 2007. Sie läuft noch bis 2009.

Leistungsprüfung bei Ziegen

Da zum Zeitpunkt der Berichterstattung der Jahresabschluss für die MLP der Ziegen noch nicht vorlag, werden die Ergebnisse später an anderer Stelle veröffentlicht.

Was bringt die Milchacetonuntersuchung?

Die Milchacetonuntersuchung hilft Ihnen dabei, Kühe mit subklinischer oder klinischer Ketose frühstmöglich zu erkennen. Eine schnelle Behandlung der Kühe verhindert Leistungseinbußen, Fruchtbarkeitsprobleme und eine hohe Tierarztrechnung.

Die Ergebnisse werden durch den LKV bei der Untersuchung der Einzelproben (Milchkontrollen) ermittelt.
Sofort nach der Untersuchung erhalten sie die Ergebnisse per Email oder Fax, unabhängig von der Leistungsprüfung. Auf Wunsch können die Daten zeitgleich an Ihren Erzeugerberater oder bestandsbetreuenden Tierarzt versendet werden.

Die Kosten liegen für vertraglich gebundene LKV-Mitglieder bei 1,25 € zuzüglich 7% MwSt. pro Probe. Ein Betrieb mit 50 Kühen erhält somit für jährlich 125,- € eine automatische Milchacetonüberwachung seiner Kühe (2 Proben je Kuh) während der kritischen Laktations-Startphase.
Für andere Interessenten werden für die Analyse 2,- € zzgl. 7% MwSt. berechnet.

Beurteilung der Untersuchungs-Ergebnisse:

Aceton-konzentration (mmol)	Klasse	Beurteilung	Was tun?
< 0,200	1	Norm-/ Physiologischer Bereich	Werte sind normal
0,200 bis 0,249	2	Risikobereich ◊ subklinische Ketose	**Einzeltier:** Einsatz glukoplastischer Substanzen, z.B. Propylenglykol. **Bestandsproblem:** Beratung anfordern; Probleme im Fütterungsmanagement
0,250 bis 1,000	3	Subklinische Ketose	s.o.
1,001 bis 2,000	4	Risikobereich ◊ klinische Ketose	Spätestens hier Tierarzt zu Rate ziehen
> 2,000	5	Klinische Ketose	Tierarzt

Was bringt die Milchharnstoffuntersuchung?

Die Ergebnisse der Milchharnstoffuntersuchung erhalten Sie bei jeder Milchkontrolluntersuchung.
Mit den Ergebnissen können Sie die Fütterung Ihrer Milchkühe an deren Bedarf anpassen, Stoffwechselkrankheiten vermeiden, die Fruchtbarkeit verbessern, sowie die Nitratbelastung in der Gülle vermindern.

Beurteilung der Untersuchungsergebnisse:

Eiweiß %	Harnstoff Mg/Liter	Interpretation, Verdacht auf...	Mögliche Krankheitsanzeichen beim Tier
Niedrig Unter 3,10	**Unter 150**	Energiemangel und Rohproteinmangel	- Leberbelastung (erhöhte Bilirubinwerte im Blut) - Subklinische Acetonämien - Fruchtbarkeitsstörungen - Stille Brunst - Verzögerte Ovulation - Verrindern - Eierstockanomalien (Ovarialzysten, kleine Gelbkörper) - Hautstoffwechsel (glanzloses und struppiges Haarkleid) - Klauenprobleme - Erhöhte Anfälligkeit für Ektoparasiten - Harnsaufen - Auffälliger Milchleistungsrückgang
	200-300	Energiemangel	- Milchleistungsrückgang
	über 350	Energiemangel und Rohproteinüberschuss	- starke Leberbelastung - Stille Brunst - unregelmäßige Brunstintervalle - eitrige Genitalkartarrhe - Ovarialzysten - sehr weiche Kotkonsistenz - Atypisches Festliegen - Klauenprobleme
3,30 – 3,60	**Unter 150**	Rohproteinmangel	- Beeinträchtigte Eierstockfunktion - Milchleistungsabfall
	150-250	**Fütterung in Ordnung**	
	über 300	Rohproteinüberschuss	- Leberbelastung - Ovarialzysten

	Unter 150	Energieüberschuss und Rohprotein-mangel	- Gefahr der Verfettung von altmelkenden Kühen unter der Haut, in der Bauchhöhle und in der Leber - dicker Kot - Milchleistungsrückgang - Schwergeburten - Acetonämien - Fruchtbarkeitsprobleme
Hoch Über 3,90	**150-250**	Energieüberschuss	- Ähnlich wie oben
	über 300	Energie- und Rohprotein-überschuss	- Situation bei altmelkenden Kühen bedingt bei nach dem Kalben verzögerte Uterusinvolution - Gebährmutterentzündungen - Euterödeme - Atypisches Festliegen - Gestörte Ovarfunktion (Zysten) - Subklinische Ketosen - Leberfunktionsstörungen - verminderter Appetit

Was bringen Viertel- Gemelksproben?

Die Untersuchung der Milch von an Mastitis erkrankten Kühen hilft Ihnen, schnell eine richtige Entscheidung bei der Behandlung des Tieres zu treffen und vorbeugende Maßnahmen einzuleiten. Mit den Viertelgemelksergebnissen erhalten Sie auch Auskunft über die Zellzahlen der Einzelviertel und die Mastitis-Erreger. Erst so kann man sinnvoll agieren und die auslösenden Faktoren begrenzen.

Der Landeskontrollverband Saar erhält von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft im Saarland die Ergebnisse der im Saarland agierenden Labore zur Untersuchung von Viertelgemelksproben der Milchkühe.
Die Ergebnisse stammen zum einen aus den Auswertungen der Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG) in Wunstorf, die unter der Leitung von Dr. Reinhard Tschischkale steht, und zum anderen aus Untersuchungen der Tierarztpraxis F.J. Dausend in Oberkirchen.

Sekretprobenahme:
Um Verunreinigungen in der gewonnenen Milch für die Untersuchung zu vermeiden, sind bei der Probenahme einige Dinge zu beachten. Die Hände des Melkers sollten gewaschen und sauber sein. Das Röhrchen zum Verschicken muß steril und darf vorher noch nicht geöffnet gewesen sein. Vor dem Melken wird die Zitzenkuppe gründlich mit Alkohol gesäubert und danach getrocknet. Die ersten Milchstrahlen werden abgemolken. Man hält das Röhrchen und den Stopfen des Röhrchens in einer Hand (Stopfen bitte nicht irgendwo ablegen!). Unter Schräghalten des Röhrchens wird die Milch des betroffenen Viertels an die Röhrchenwand gemolken, um die

Schaumbildung zu begrenzen. Das Röhrchen oder der Stopfen dürfen nicht mit der Zitze in Berührung kommen, da Fremdkeime ausgeschlossen werden sollen. Danach wird das Röhrchen verschlossen, beschriftet und anschließend verschickt.
Wenn möglich sollten immer die sterilen Röhrchen der Labore verwendet werden, um die Proben zu ziehen. Falls diese nicht zur Hand sind, sind Glasgefäße zu verwenden, die vorher sehr gut gereinigt wurden.

Kosten:
Die Tierarztpraxis Dausend berechnet bei der Untersuchung einer Kuh dem Landwirt 3, 85 € + MWST. Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft des Saarlandes übernimmt die Hälfte der anfallenden Kosten und somit noch einmal 3,85 €. Diese hälftige Rechnung wird vom Labor direkt an die Landesvereinigung geschickt und dort bezahlt.

Die MBFG berechnet dem Landwirt 4,00 € + MWST, gibt aber in der Auswertung der Proben die zusätzliche Information über den Zellzahlgehalt in den einzelnen Vierteln der untersuchten Kuh. Die Landesvereinigung übernimmt auch hier einen Anteil von 3,85 € pro Kuh. Werden spezielle Untersuchungen gefordert (z.B. spezielle Erreger oder Hefen), wird dies zusätzlich in Rechnung gestellt.

Wichtig zu wissen ist, dass beide Labore nicht pro Euterviertel abrechnen, sondern pro Kuh. Für den Landwirt ist es deswegen immer von Vorteil, alle Viertel zu beproben, um evtl. Veränderungen und Zellzahlerhöhungen frühzeitig zu erkennen. Es ist eben nicht so, wie oft behauptet, dass immer nur ein Viertel akut erkrankt.
Bei der Untersuchung der Proben ist es wenig sinnvoll einen reinen Antibiotika-Resistenztest durchzuführen und keine Angaben zur Mastitisform zu erhalten. Zwar kann die Kuh dann richtig und schnell behandelt werden, aber eine Antwort auf die Frage warum die Kuh erkrankt ist, kann so nicht gefunden werden. Nur wenn man die Erregerart kennt, kann man weitreichend handeln, und andere Faktoren (Stall, Melken, Stress, sonstige Tiergesundheit...) einbeziehen.

Die Adressen der Labore, die von der LVMW des Saarlandes anerkannt sind:

Tierarztpraxis F.J. Dausend
Gartenstraße 8
66629 Oberkirchen
Tel: 06855-258
Fax: 06855-7545

MBFG
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf
Tel: 05031-969094
Fax: 05031-969095

Im Saarland bieten auch andere Tierarztpraxen die Untersuchung der Viertelgemelksmilch an. Von der Landesvereinigung werden bisher jedoch nur die oben genannten Labore unterstützt.

Diagramm 1: Mittlere Tagesgemelke in der MLP 2007 und 2008

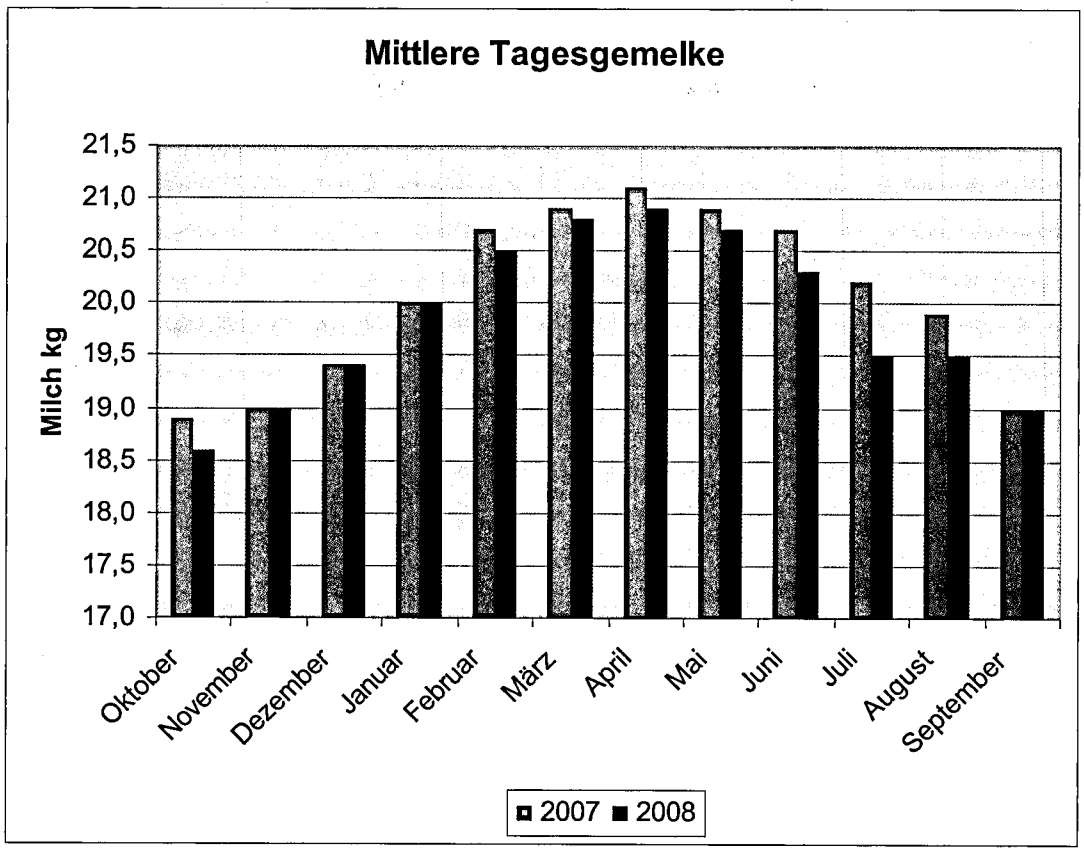
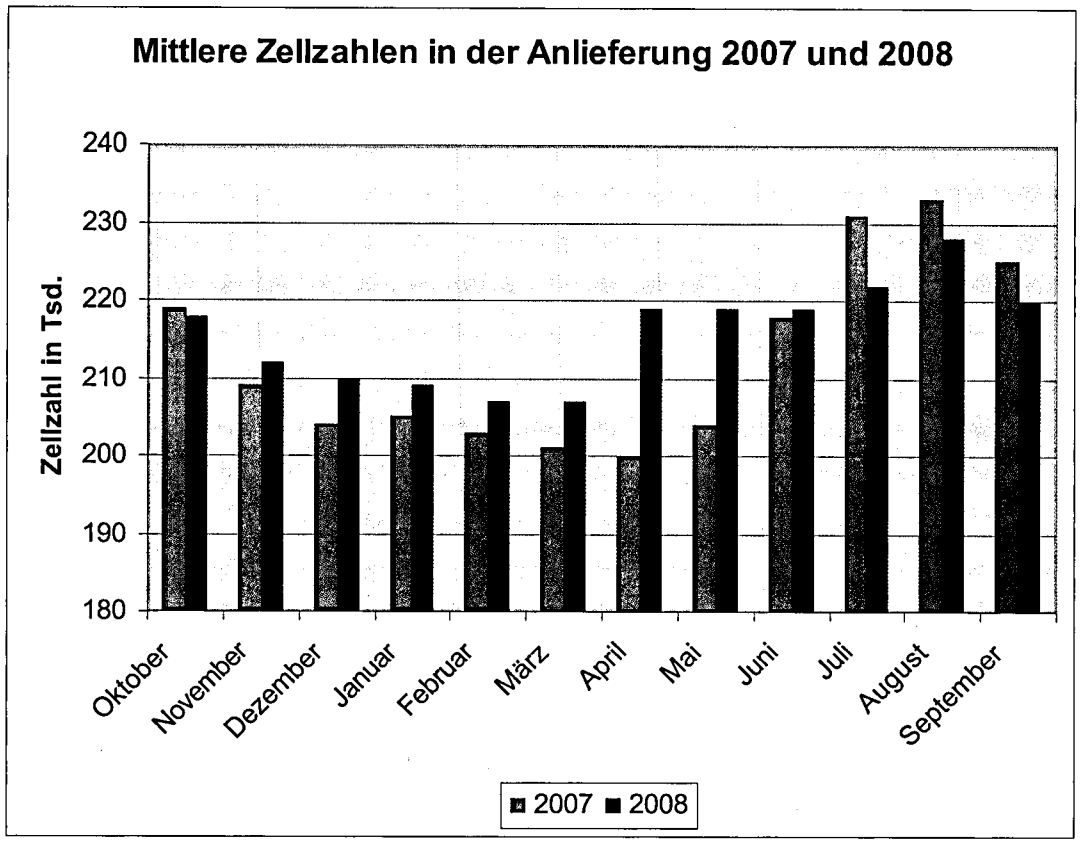


Diagramm 2: Mittlere Zellzahlen in der Anlieferungsmilch 2007 und 2008



Vorstand

In der Mitgliederversammlung am 8. April 2005 wurde der unten genannte Vorstand für die Dauer von 4 Jahren gewählt bzw. benannt.

Anton Streit (Nachwahl)	Vorsitzender	Eichenhof	66663 Merzig-Mondorf
Gerhard Steitz	Stellv. Vorsitzender	Feilbacher Hof	66424 Homburg-Websweiler
Peter Bernarding	Vorstandsmitglied	Stefanstraße 19	66839 Schmelz
Matthias Riehm	Vorstandsmitglied	Georgshof	66557 Illingen-Uchtelfangen
Werner Schmitt	Vorstandsmitglied	Speckenbach 12	66687 Bardenbach
Klaus Fontaine	Vorstandsmitglied	Labacher Hof	66793 Saarwellingen-Reisbach
Stefan Bauer (Nachwahl)	Vorstandsmitglied	Zum Sägewerk 14	66822 Lebach-Landsweiler

Mitarbeiter im LKV Saar zum 30.09.

1. Leistungsprüfer

Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal
Waldemar Breyer	Bliesbolchener Str. 41	66271 Bliesransbach
Edmund Terver	Gliederbachstrasse 1	66706 Perl-Münzingen
Helmut Bucher	Albert-Schweitzer-Weg 14	66450 Bexbach
Benno Stephan	Güdesweiler Str. 12	66649 Oberthal-Steinberg-Deckenhardt
Walter Spuller	Annastrasse 21	66701 Beckingen-Hargarten
Wolfgang Schwarz	Pastor-Schulz-Str. 2	66557 Illingen-Wustweiler
Anton Mailänder	Talstrasse 13	66646 Marpingen-Wustweiler
Arno Schmitt	Dorfstrasse 41 c	66709 Weiskirchen-Weierweiler
Camilla Atmer-Steitz	Feilbacher Hof	66424 Homburg-Websweiler
Konrad Schäfer	Zur alten Burg 4	66687 Wadern-Lockweiler
Robert Huckert	Am Millessen	66701 Beckingen
Hans Schorr	Goethestrasse 2 b	66346 Püttlingen
Nikolaus Hau	Hauptstrasse 67	66606 St. Wendel-Urweiler
Frank Lang	Schenkelbergstrasse 1	66119 Saarbrücken
Thomas Boßert	Reitscheider Str. 1	66629 Asweiler

2. Büro

Dagmar Hoor	Im Bungert 21	66271 Kleinblittersdorf

3. Geschäftsführer

Robert Zimmer	Rettenstrasse 78 a	66539 Wellesweiler

4. Stellv. Geschäftsführer

Peter Schneider	Auf Kellerchen 12	66679 Losheim-Rissenthal

Einsatz der Leistungsprüfer (LP) zum 30.09.

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl LP	19	17	17	16	16	16
MLP-Betriebe	221	218	209	203	195	189
MLP-Kühe	12.039	12.056	11.698	11.391	11.236	11.528
MLP-Betriebe pro LP	11,6	12,8	12,0	12,7	12,2	11,8
MLP-Kühe pro LP	633,6	709,2	688,1	711,9	702,3	720,5

Informationsfahrt 2008 für Mitglieder nach Südhessen Thema: Wachsen in der Milcherzeugung ?

Die Frage nach dem sinnvollen, betrieblichen Wachstum in der Milcherzeugung und wie es zu gestalten ist, stand im Mittelpunkt einer Exkursion des LKV Saar nach Südhessen. 42 Teilnehmer konnten sich zwei interessante Wachstumsmodelle ansehen und wertvolle Eindrücke für die eigene betriebliche Entwicklung gewinnen.
Der erste Betrieb, der vormittags besichtigt wurde, war der Friedrichshof der Familie Friedhelm Schneider in Niedergründau.
Der Betrieb hält 400 Kühe, davon 335 in einem 2001 erstellten 6-Reiher Boxenlaufstall mit mittigem Futtertisch und Melkhaus (28er-Karussell). 65 Kühe sind noch im alten Liegeboxenlaufstall aufgestallt. Vier der insgesamt sieben AK sind für die Innenwirtschaft und das Herdenmanagement verantwortlich. Der Betrieb melkt nach seinen Angaben, wenn es gut läuft 150 Kühe pro Stunde (im Durchschnitt 130 Kühe).
Herr Schneider ist ein Unternehmertyp, der voll auf Wachstum setzt, um für seine Familie ein angemessenes Einkommen und ein angenehmes Umfeld zu schaffen. Dazu gehört auch ausreichende Freizeit und regelmäßiger Urlaub. Dies gelingt nach seiner Philosophie am besten über den Einsatz von Fremd-AK, die als solche geführt und bezahlt werden. Voraussetzung für den Einsatz von Fremd-AK, so der Betriebsleiter, ist eine ausreichende Auslastung durch eine entsprechende Organisation und einen Produktionsumfang, der die Beschäftigung einer Fremd-AK erst ermöglicht. Eine wesentliche Bedingung ist natürlich die Bereitschaft und Fähigkeit des Betriebsleiters, Mitarbeiter zu führen und immer wieder zu motivieren.
Interessant im Betrieb Schneider war auch die Erkenntnis, dass man nach Auskunft des Betriebsleiters bei konsequentem Kostendenken 2001 einen modernen, allen Ansprüchen von Kühen und Melkern entsprechenden Kuhstall für unter 5.000 € pro Platz bauen konnte. Aber auch hier war die Größe (Kostendegression) Voraussetzung, um so günstig bauen zu können.
Für die Zukunft plant Herr Schneider, wenn der Sohn in den Betrieb einsteigt, eine eventuelle Doppelung der Kuhplätze am bestehenden Melkzentrum. Die Fläche dafür wird zu diesem Zweck frei gehalten.

Bild 1: Blick in den neuen Milchviehstall (335 Plätze) auf dem Betrieb Schneider in Niedergründau (offener First, offene Seitenwände mit Netzen, 10 Ventilatoren, mittiges Melkhaus)

Am Nachmittag wurde ein weiterer Wachstumsbetrieb besucht. Der Karlshof der Familie Dörr in Roßdorf melkt 220 Kühe ebenfalls im 28er-Karussell in einem 2003 gebauten Boxenlaufstall. Auch Herr Dörr nannte die Zahl von 130 Kühen, die in einer Stunde gemolken werden.
Im Unterschied zu Herrn Schneider, der voll auf Fremd-Ak setzt, versucht der Betrieb Dörr als Vater-Sohn-GbR mit Familien-Ak plus Aushilfen klar zu kommen, also ohne ständige Fremd-AK. So melkt zur Zeit eine Praktikantin alleine die 220 Kühe des Betriebes.
Mit Hilfe der ständigen Aushilfen gelingt es dem Betriebsleiter den Betrieb arbeitswirtschaftlich so zu organisieren, dass auch er zweimal im Jahr zusammen mit seiner Familie einen Kurzurlaub machen kann und jeden Tag auch noch Zeit für die Kinder bleibt. Auch Herr Dörr sieht in der Betriebsgröße eine wesentliche Voraussetzung, um den Betrieb so zu organisieren, dass all dies möglich ist und noch Zeit bleibt, regelmäßige Betriebsführungen für Gruppen mit Kaffee und Kuchen im Dachraum des Melkhauses durchzuführen.
Besonderheiten auf dem Betrieb Dörr sind darüber hinaus die Möglichkeit die Gülle nicht nur in der eigenen Biogasanlage mit 80 KW/h zu verwerten, sondern sie auch an benachbarte Biogasanlagen zu verkaufen. Kehrseite der Medaille ist, dass ein weiteres Wachstum über Fläche de facto ausgeschlossen ist. Dafür sorgen neben den Biogasanlagen die vielen Reitställe in der Nähe, die ihm auf der anderen Seite aber auch die Möglichkeit bieten, kostenlos Pferdemist zum Einstreuen der Liegeboxen zu beziehen. Unterm Strich hemmt aber die Flächenkonkurrenz die weitere Entwicklung des Betriebes, die der Betriebsleiter daher allein in der weiteren Ausdehnung der Milcherzeugung sieht. Weitere Wachstumsschritte in Richtung Milch hat der Betriebsleiter auch ohne weitere Fläche keinesfalls ausgeschlossen. Ab einer gewis-

sen Größe, so der Betriebsleiter, laufen 20 Kühe mehr einfach mit. Aber auch größere Wachstumsschritte sind noch möglich.
Großen Wert legt der Betriebsleiter auf abgestimmte Betriebsabläufe und zueinander passende Größenordnungen. So ist die Biogasanlage abgestimmt auf die eigene Fläche und die eigene Gülle. Nach großen Anfangsproblemen läuft die Biogasanlage heute problemlos. Voraussetzung dafür, so ist der Betriebsleiter überzeugt, ist der Einsatz der Rindergülle als Substrat. Heute verkauft er vorgegorene Rindergülle als Startsubstrat für Neuanlagen.

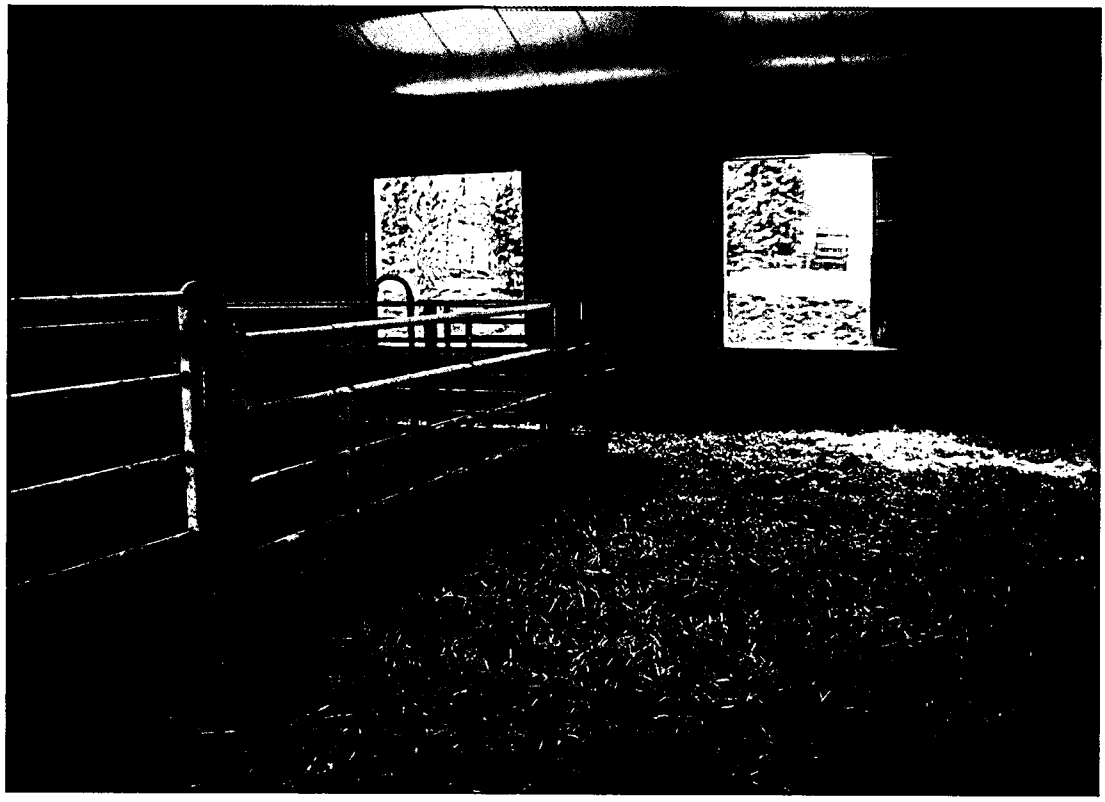


Bild 2: Blick in den Wartebereich im Betrieb Dörr. Der eingestreute Bereich im Vordergrund dient Frischmelkern und anderen Problemkühen als Komfortraum.

Als Resümee lässt sich feststellen, dass beide Betriebsleiter im betrieblichen Wachstum keinen Selbstzweck sehen, sondern eine Möglichkeit auch im erweiterten Familienbetrieb Lebensqualität und wirtschaftliche Notwendigkeit unter einen Hut zu bringen. Man muss aber wachsen wollen und können frei nach dem Motto: Wachstum ist nicht alles, aber ohne Wachstum läuft vieles nicht!

Zimmer
LKV Saar/Landwirtschaftskammer

Die neue MLP-Auswertung

Seit dem 8. September 2008 erhalten alle MLP-Teilnehmer im Saarland ein neues MLP-Auswertungspaket per Mail oder Post direkt nach der letzten MLP. Das neue Auswertungspaket wurde von den beiden Nachbarverbänden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz entwickelt und mit dem LKV-Saar abgestimmt.

Die umfangreiche neue Auswertung bietet dem Milcherzeuger und seinem Berater eine Fülle von wertvollen Informationen zur Herdenführung, die zum Teil für den MLP-Betrieb ganz neu sind (zum Beispiel bestimmte Kennzahlen zur Fütterung) oder in neuer Form dargestellt werden (zum Beispiel die Harnstoffauswertung als Neun-Felder-Tafel).

Als Beispiel für eine neue Darstellungsform der MLP-Ergebnisse ist die Fütterungsübersicht auf der nächsten Seite dargestellt.

Bei den Kühen bis 100 Melktagen fällt im Beispielbetrieb auf, dass die erstlaktierenden Kühe mit Ketose, nXP- und Energiemangel in der Ration zu kämpfen haben. Diese Gefahrenpotentiale werden durch Grenzwertüberschreitungen bei den Kennzahlen für F:E, Eiweiß g/MJ und ECM kg angezeigt.
Ab der zweiten Laktation fällt die Ketosegefahr zwar weg, die Unterversorgung mit nXP und Energie bleibt aber bestehen.

Bei den Kühen mit 100 bis 200 Melktagen besteht bei den erstlaktierenden Tieren eine Unterversorgung mit nXP.
Kühe mit über 200 Melktagen werden dagegen ab der zweiten Laktation mit nXP überversorgt.
Diese Hinweise sollten an der Herde geprüft und mit dem Fütterungsberater besprochen werden.
Die Landwirtschaftskammer bietet Fütterungsberatung unter der Telefonnr. 06881/ 928-201 (Herr Dipl. Ing. agr. A. Schmitt) an.

Fütterungsübersicht Prüfungstag: 17.06.2008

Mittelwert der Kühe bis 100 Melktage

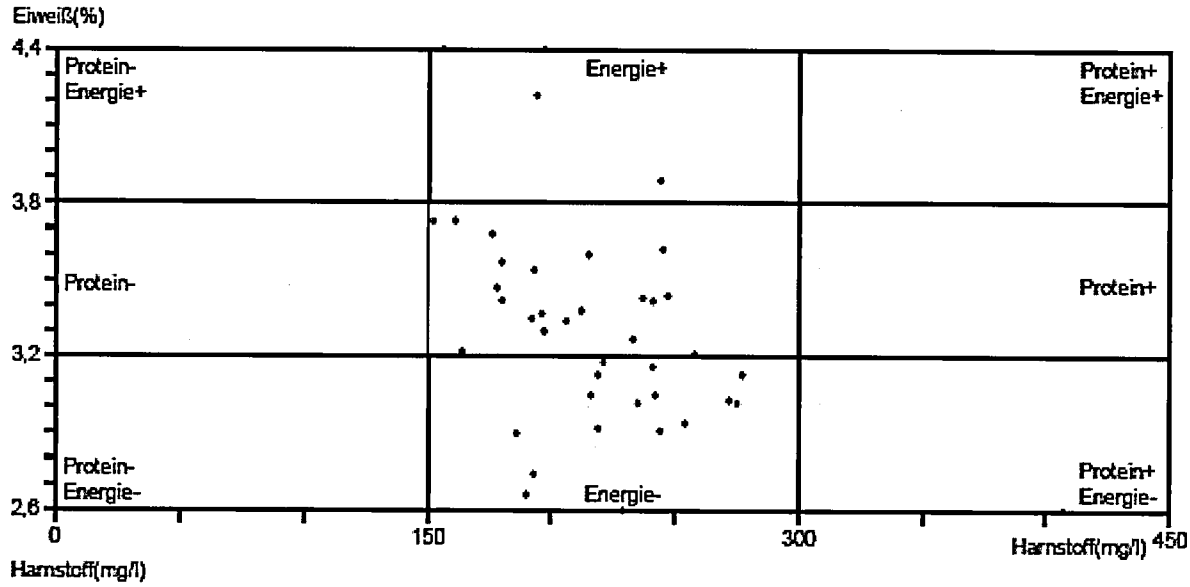
Gruppe	Anzahl Tiere	%	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Harn mg/l	F:E	Eiweiß g/MJ	ECM kg	
1.La.	3	50	37,0	4,17	2,61	276	1,6	8,5	35,9	Ketose u.Mangel an nXP u.Energiemangel
ab 2.La	3	50	50,4	3,53	2,86	204	1,2	9,9	46,0	Untervers.an nXP u.Energiemangel
alle	6	100	43,7	3,85	2,74	240	1,4	9,2	41,1	

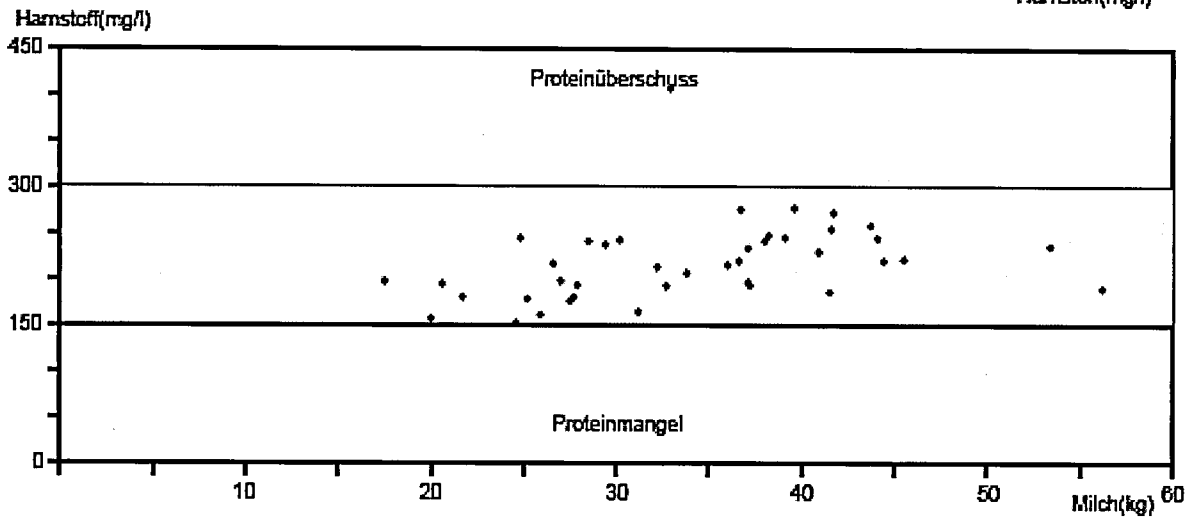
Mittelwert der Kühe 101 bis 200 Melktage

Gruppe	Anzahl Tiere	%	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Harn mg/l	F:E	Eiweiß g/MJ	ECM kg	
1.La.	1	11	36,7	3,71	3,02	275	1,2	10,1	34,6	Untervers.an nXP
ab 2.La	8	89	40,3	3,54	3,20	242	1,1	10,8	37,7	
alle	9	100	39,9	3,56	3,18	245	1,1	10,7	37,4	

Mittelwert der Kühe über 200 Melktage

Gruppe	Anzahl Tiere	%	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Harn mg/l	F:E	Eiweiß g/MJ	ECM kg	
1.La.	12	46	27,3	3,81	3,45	203	1,1	11,0	26,8	
ab 2.La	14	54	32,0	3,87	3,58	207	1,1	11,3	31,9	Übervers.an nXP
alle	26	100	29,8	3,84	3,52	205	1,1	11,2	29,5	





LKV Saar ist Mitglied im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ)

Am 5. Mai 2008 wurde in Bad Reichenhall der Deutsche Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) gegründet. In dieser neuen Verband sind alle Landeskontrollverbände in Deutschland, die Milchprüfringe Baden-Württemberg und Bayern sowie die Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT-Verden) zusammengeschlossen.
Der DLQ e.V. bekennt sich zur Mitgliedschaft und einer engen Einbindung in die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V. (ADR). Der Verband verfolgt den Zweck, die Qualität der tierischen Erzeugung im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse, im Interesse der Tierproduktion und im Interesse der Sicherung der Volksgesundheit zu fördern und der Tierzucht, dem Tierschutz, dem Tierseuchenschutz und dem Umweltschutz zu dienen. Der Verband dient insbesondere der Behandlung und Vertretung gemeinsamer Aufgaben und Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Leistungs- und Qualitätsprüfung in der Tierproduktion. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Ausarbeitung einheitlicher Grundsätze und Richtlinien für die Leistungs- und Qualitätsprüfungen, die Interessenvertretung und Beratung in der ADR in allen Fragen der Leistungs- und Qualitätsprüfung, die Beratung von Bundes- und Landesbehörden sowie landwirtschaftlichen Dachorganisationen im Bereich der Leistungs- und Qualitätsprüfungen.
Vorsitzender des DLQ ist der Landwirt Anton Fortwengel, LKV Weser-Ems, sein Stellvertreter der Landwirt Josef Ranner MdL, Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V..

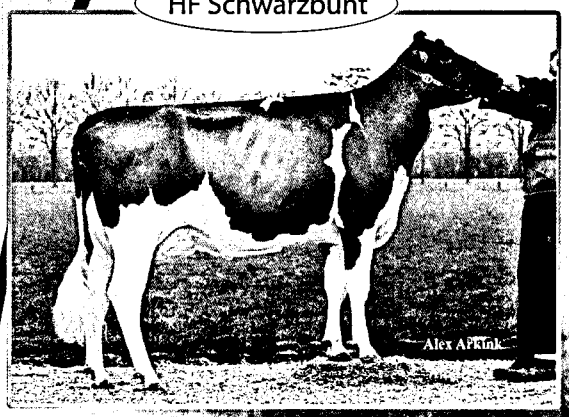
Gerd Schulz, LKV Schleswig-Holstein

HGD CRV

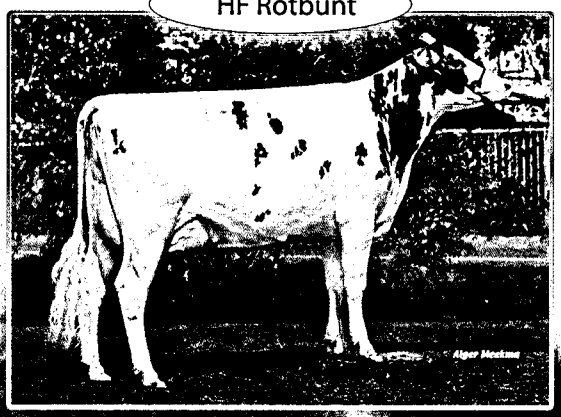
Ihre Wahl für Gewinn

Ihr Allroundanbieter in Sachen Rinderzucht

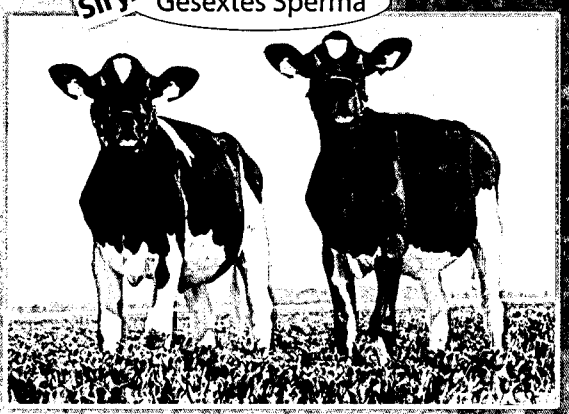
HF Schwarzbunt



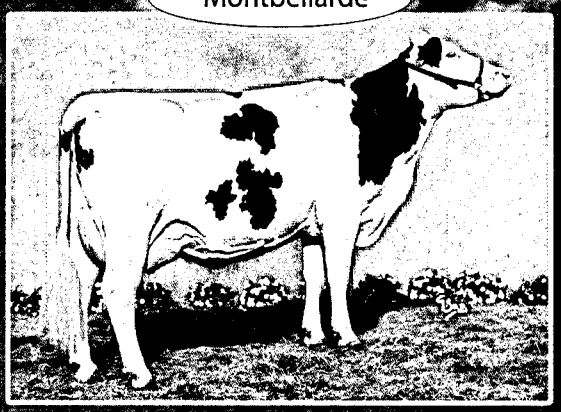
HF Rotbunt



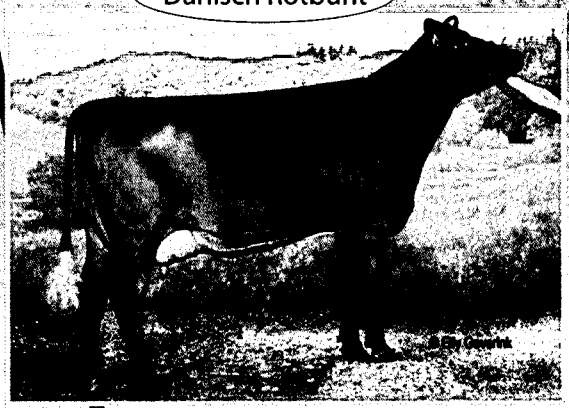
SiryX Gesextes Sperma



Montbéliarde



Dänisch Rotbunt



Schwedisch Rotbunt

Für nähere Informationen und die Zusendung unseres Bullenkataloges wenden Sie sich bitte an:

CRV GmbH
Osterdammer Str. 47
49401 Damme

Tel.: 05491 999 79 0
Fax: 05491 999 79 10
info@crv4all.de

www.crv4all.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Ralf Masbaum
Tel.: 0175-405 97 98
Ralf.Masbaum@crv4all.de

GANZ OHR FÜR Allflex®

Die Ohrmarke – der fälschungssichere Ausweis für Rind und Schwein

Der Name Allflex steht international seit über 35 Jahren in der Tierkennzeichnung für progressive und innovative Produkte von höchster Qualität.

In über 80 Ländern der Welt tragen Rind, Schwein und Schaf Allflex-Ohrmarken.

Vier Gründe dafür:

Die geschlossene, fälschungssichere Kappe. So können Allflex-Kunststoff-Ohrmarken nicht geöffnet werden.

Der flexible Dorn mit Metallspitze.

Das weiche und langlebige Material Polyurethan sorgt dafür, dass die Ohren nicht wundscheuern.
So sind Allflex-Kunststoff-Ohrmarken durch und durch elastisch und reißen nicht aus.

Beschriftung: Modernste Lasertechnologie auch mit Strichcode.

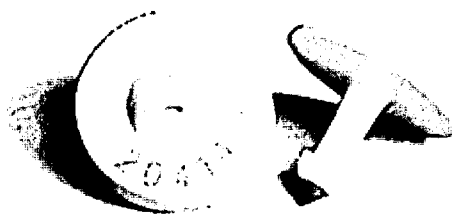
Die elektronische Ohrmarke

Einfachste Handhabung.

Ideale Nutzung mit Fütterungstechnik, Wiegetechnik und Melktechnik möglich.

Jede gängige Allflex-Ohrmarke als Gegenstück verwendbar. Die neue Allflex Ohrmarke bietet so die ideale Kombination der visuellen mit der elektronischen Tierindentifikation.

- Menschlicher Irrtum ausgeschlossen.
- Garantiert fälschungssichere Lebensnummer.
- Elektronischer Knopf per Laser beschriftbar.
- Entspricht den Anforderungen der ISO für elektronische Tierkennzeichnung.



Weltweit die Nr. 1 Allflex®

Allflex Europe S.A.
Bergstr. 11 - D-20095 Hamburg
Tel.: 040/2 79 54 67 - Fax: 040/27 80 61 10
e-mail: allflex01@aol.com